

**Philosophisch-Theologische
Hochschule Sankt Georgen
Theologische Fakultät
Frankfurt am Main**

**Personen- und
Vorlesungsverzeichnis**
Sommersemester
2008





**Philosophisch-Theologische
Hochschule Sankt Georgen
Theologische Fakultät
Offenbacher Landstraße 224
D-60599 Frankfurt am Main**

Tel.
(069) 6061-0

Fax
(069) 6061-307

E-Mail
rektorat@sankt-georgen.de

Internet
<http://www.sankt-georgen.de>

Bankverbindung
Pax-Bank Köln
Kto. Nr. 400 3600 020
BLZ 370 60 193

Gesamtherstellung und Anzeigen

context-verlag
Deutscher Hochschulverlag
63179 Obertshausen, Brühlstraße 9
Telefon (0 61 04) 40 66-0, Telefax (0 61 04) 40 66 11
E-Mail: info@context.de
<http://www.context.de>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I Termine	4
II Zur Geschichte der Hochschule	6
III Die Hochschule	7
IV Hochschulbehörden	9
V Hochschulkonferenz und Hochschulrat	10
VI Ausschüsse	11
VII Studentische Angelegenheiten	13
VIII Unterhaltsträger und Förderer	
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V.	14
Freundeskreis Sankt Georgen e.V.	14
Stiftung Hochschule Sankt Georgen	15
Aktion »Mehr Brücken zu Gott«	15
IX Lehrkörper	16
X Wissenschaftliche Einrichtungen	
Institute	22
Seminare	23
Bibliothek	24
»Frankfurter Theologische Studien«	24
»Theologie und Philosophie«	24
XI Lehrveranstaltungen	
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Kolloquien, Sprachen	25
Studienbegleitende Programme	37
Besondere Veranstaltungen	39
Latein-Intensivkurs	40
Griechisch-Intensivkurs	42
Studienprogramm	
»Medien und öffentliche Kommunikation«	44
Studienprogramm	
»Islam und christlich-muslimische Begegnung«	46
Studienprogramm »Evangelisierende Seelsorge«	48
Studienprogramm	
»Pilgerwege – Heilige Orte – Sakrale Räume«	50
XII Mitteilungen für Studierende	
Vollmatrikulation	53
Zweithörer / Gasthörer	54
Teilnahme an akkreditierten Lehrveranstaltungen / Ausbildungsförderung	55
XIII Gebührenordnung	56
XIV Anhang: »Frankfurter Theologische Studien«	58
XV Stundenplan SS 2008	63

Termine SS 2008

04.-28.02.2008	Frist* für die Rückmeldung zum SS 2008
01.04.2008	Beginn des Sommersemesters 2008
08.-10.04.2008	Abgabe der Immatrikulationsanträge (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
12.04.2008	Einführung für Studienanfänger und in das Hauptstudium
14.04.2008	Beginn der Lehrveranstaltungen 11.30 Uhr Eucharistiefeier zur Semestereröffnung
01.05.2008	Christi Himmelfahrt: keine Lehrveranstaltungen
09.05.2008	Sitzung des Hochschulrats
13.05.2008	Pfingstdienstag: keine Lehrveranstaltungen
22.05.2008	Fronleichnam: keine Lehrveranstaltungen
30.05.2008	Herz-Jesu-Fest
06.06.2008	Sitzung der Hochschulkonferenz
27.06.2008	Sitzung des Hochschulrats
01.-03.07.2008	Möglichkeit zur Abgabe der Immatrikulationsanträge für das WS 2008/09 (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
11.07.2008	Letzter Tag der Lehrveranstaltungen
01.-18.07.2008	Frist* für die Rückmeldung zum Wintersemester 2008/09

Prüfungstermine

Diplom-Vorprüfung/ Diplomprüfung	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluss	05.04.2008 09.-11.04.2008 22.02.2008*
	II	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluss	05.07.2008 12.-18.07.2008 23.05.2008*
Fachabschluss- und Einzelprüfungen	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluss	05.04.2008 05.-12.04.2008 07.03.2008*
	II	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluss	12.07.2008 12.-19.07.2008 13.06.2008

*Datum des Poststempels

Termine WS 2008/09

01.-31.07.2008	Frist* für die Rückmeldung zum WS 2008/09
01.10.2008	Beginn des Wintersemesters
06.-10.10.2008	Abgabe der Immatrikulationsanträge (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
11.10.2008	Einführung für Studienanfänger und in das Hauptstudium
13.10.2008	Eucharistiefeyer zum Semesterbeginn Akademie zur Eröffnung des Studienjahres
14.10.2008	Beginn der Lehrveranstaltungen
24.10.2008	Sitzung des Hochschulrats
21.11.2008	Sitzung der Hochschulkonferenz
12.12.2008	Sitzung des Hochschulrats
20.12.2008-06.01.2009	Weihnachtsferien
23.01.2009	Sitzung des Hochschulrats
01.02.2009	Thomas-Akademie
06.02.2009	Letzter Tag der Lehrveranstaltungen
09.-13.02.2009	Möglichkeit zur Abgabe der Immatrikulationsanträge für das SS 2009 (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
02.-20.02.2009	Frist* für die Rückmeldung zum SS 2009

Prüfungstermine

Diplom-Vorprüfung/ Diplomprüfung	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluss	04.10.2008 08.-10.10.2008 22.08.2008*
	II	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluss	07.02.2009 10.-12.02.2009 19.12.2008*
Fachabschluss- und Einzelprüfungen	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluss	04.10.2008 04.-11.10.2008 05.09.2008*
	II	mündl. Prüfungen Anmeldeschluss	19.-23.12.2008 21.11.2008*
	III	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluss	07.02.2009 07.-14.02.2009 09.01.2009*

*Datum des Poststempels

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen wurde im Jahre 1926 durch den Bischof vom Limburg, Dr. Augustin Kilian, als „Lehranstalt zur wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen“ seines Bistums errichtet. Zuvor hatten die Limburger Priesterkandidaten an verschiedenen anderen Orten studiert, zuletzt seit 1887 in Fulda. Die Leitung der neuen Ausbildungsstätte in Frankfurt übertrug der Bischof von Anfang an dem Jesuitenorden. Kontakte zwischen Bistum und Orden hatte es dazu bereits seit 1917 gegeben, d. h. seit der Aufhebung des im Bismarckschen Kulturkampf erlassenen Jesuitengesetzes, durch das im Jahre 1872 der Orden in Deutschland verboten worden war. Das Projekt der Gründung Sankt Georgens wurde gefördert durch den Apostolischen Nuntius, Eugenio Pacelli, den späteren Papst Pius XII. Er regte an, dass die neue Ausbildungsstätte ihren Akzent auf die systematische Theologie und auf die scholastische Methode legen und überdiözesan ausgerichtet sein sollte. Den Namen „Sankt Georgen“ übernahm man einerseits von dem Anwesen, auf dem die Hochschule errichtet wurde, andererseits im Blick auf den hl. Georg als den Patron des Bistums Limburg. Bereits wenige Semester nach der Gründung schickten auch die Bistümer Hildesheim und Osnabrück und von Zeit zu Zeit auch andere Bistümer Seminaristen nach Sankt Georgen. Im Jahre 1929 ging die Einrichtung in die Trägerschaft der Gesellschaft Jesu

über. In einem Vertrag zwischen dem Bistum Limburg und der Ordensprovinz vom 30. Juli 1929, der seitdem im Wesentlichen unverändert blieb, heißt es zu Beginn: „Der Hochwürdigste Herr Bischof von Limburg erkennt das Collegium Societatis Jesu in Frankfurt a.M. (Collegium Sacratissimi Cordis Jesu), Philosophisch-theologische Lehranstalt Sankt Georgen, welches ausser den Ordensmitgliedern auch andere Theologiestudierende aufnehmen soll, als die theologische Lehranstalt (Seminar) der Diözese Limburg an“. Die Zahl der Studenten wuchs in den ersten Jahren beständig; zum Beginn des Sommersemesters 1929 lag sie bei 220. Den Höhepunkt in der Zeit bis zum Zweiten Weltkrieg erreichte sie im Wintersemester 1937/38 mit ca. 300 Studenten; in den folgenden Jahren nahm sie – bis zum Kriegsende – wieder deutlich ab.

Studenten aus dem Jesuitenorden kamen erstmals im Jahre 1936 zum Studium nach Sankt Georgen, unter ihnen Alfred Delp; weitere folgten in den ersten Kriegsjahren. 1950 wurde die Theologische Fakultät SJ, die die deutschen Jesuiten für die jungen Ordensmitglieder bis 1942 in Valkenburg (Niederlande) unterhalten hatten, nach Sankt Georgen verlegt. Zuvor – 1945 bis 1950 – war sie übergangsweise in Büren i. W. untergebracht. Durch diese Verlegung der Theologischen Fakultät SJ kam erstmals das Recht, akademische Grade zu verleihen (zunächst nur im kirchlichen Rechtsbereich), nach Sankt

Georgen. 20 Jahre lang bestanden die Philosophisch-Theologische Hochschule und die Theologische Fakultät SJ nebeneinander – mit eigenen Lehrveranstaltungen und zum Teil jeweils eigener Professorenschaft; 1970 wurden die beiden Institutionen zusammengeschlossen. Seit Mitte der 70er Jahre wurden auch Studierende aufgenommen, die nicht das Priestertum als Berufsziel hatten. Während die dauerhaft zum Lehrkörper Gehörenden bis zum Ende des 20. Jahrhunderts fast ausschließlich dem Jesuitenorden angehörten, sind in den folgenden Jahren auch eine Reihe von Nicht-Ordensangehörigen in den Lehrkörper aufgenommen worden.

Zunächst besaß die Fakultät das kirchliche Promotionsrecht nur für Mitglieder der Gesellschaft Jesu, seit 1974 auch für die anderen Studierenden. Nachdem die Hochschule am 1. April 1980 die staatliche Anerkennung als Wissenschaftliche Hochschule erhalten hatte, wurden ihr am 10. Mai 1982 das Recht zur Verleihung des Doktorgrades in Theologie, am 14. Juni 1983 zur Verleihung des Lizentiats und am 19. September 2000 das Recht zur Verleihung des Grades eines habilitierten Doktors der Theologie (Habilitationrecht) verliehen, jeweils mit Wirkung auch für den staatlichen Rechtsbereich.

Aufgabe und Auftrag

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Theologische Fakultät, in Frankfurt am Main ist eine kirchlich und staatlich anerkannte Wissenschaftliche Hochschule. Sie dient der Forschung und Lehre im Gesamtbereich der theologischen Wissenschaft einschließlich der zu ihr hinführenden oder für sie bedeutsamen philosophischen, natur- und humanwissenschaftlichen Disziplinen. 1926 gegründet, steht die Hochschule in der Bildungstradition und Verantwortung des Jesuitenordens (Societas Jesu) und bietet allen Hochschulzugangsberechtigten eine qualifizierte akademische Ausbildung, die eine solide methodische Schulung vermittelt und dazu befähigt, im rasch fortschreitenden Wissensprozeß Orientierung zu finden, die drängenden Gegenwartsfragen aus theologischer Perspektive selbständig zu reflektieren und den späteren Beruf kompetent auszuüben. Dabei legt die Hochschule Wert auf ein ganzheitlich gestaltetes Studium.

Studiengänge und Abschlüsse

Als »Theologische Fakultät« verleiht die Hochschule folgende akademische Grade:

- Bakkalaureat in Philosophie
- Diplom in Theologie (Dipl. theol.)
- Lizentiat in Theologie (Lic. theol.)
- Doktorat in Theologie (Dr. theol.)
- Habilitation in Theologie (Dr. theol. habil.)

Alle akademischen Grade gelten im kirchlichen und im staatlichen Rechtsbereich; eine Ausnahme bildet das Bakkalaureat in Philosophie, das nur im kirchlichen Rechtsbereich gilt.

Die an der Hochschule absolvierten Studiengänge und Prüfungen – insbesondere die Diplomprüfung – werden aufgrund eines Erlasses des Hessischen Kultusministers vom 26. August 1980 (IV A 1.1 - 630/30 - 77) bei der ersten Staatsprüfung für das Lehramt auf Antrag anerkannt.

Mitgliedschaften

Die Hochschule Sankt Georgen ist Mitglied bei folgenden Institutionen:

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
Association des Établissements Jésuites d'Enseignement Supérieur d'Europe et du Liban (ASJEL)
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Deutsches Forschungsnetz (DFN)
Conference of Catholic Theological Institutions (COCTI)
Katholisch-Theologischer Fakultätentag (KThFT)
Arbeitsgemeinschaft der Ordenshochschulen (AGO)
Arbeitsgemeinschaft der Phil.-Theol. Hochschulen und Theologischen Fakultäten in kirchlicher Trägerschaft

Partnerschaften

Die Hochschule Sankt Georgen ist mit den nachstehenden Hochschulen partnerschaftlich verbunden:
Leopold-Franzens-Universität
Theologische Fakultät, Karl-Rahner Platz 1, A–6020 Innsbruck
Centre Sèvres, Facultés Jésumites de Paris,
35 bis, rue de Sèvres, F–75006 Paris
Institut Catholique de Paris
Faculté de Théologie et Sciences Religieuses
21, rue d'Assas, F–75270 Paris Cedex 06
Universidad Pontificia Comillas
Canto Blanco, E–28049 Madrid
Heythrop College – University of London
Kensington Square, GB - London W8 5HQ
The Milltown Institute of Theology and Philosophy
Milltown Park, IR - Dublin 6
Universidad Iberoamericana
Prol. Paseo de la Reforma, 880, México D.F., Mexiko
Boston College, Theology Department
140 Commonwealth Avenue, Chestnut Hill, MA 02467 3806
Pontificia Università Gregoriana
Facoltà di Teologia, Piazza della Pilotta 4, I- 00187 Roma
Facultad de Teología Granada
Campus Universitario Cartuja s/n
Apartado de Correos 2002, E- 18080 Granada
Université de Fribourg
20, avenue de l'Europe, CH – 1700 Fribourg
Universidad Pontificia de Salamanca
C/Compañía 5, E – 37002 Salamanca
St. Patrick's College
Maynooth, Country Kildare, Ireland
Katolícka Univerzita v Ružomberku
Námestie A. Hlinku 60, 03401 Ružomberok, Slovakia

**ERASMUS-
Studentenmobilität**

Akademischer Teil:
Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ (Koordinator)

Organisation:
Petra Muth

**Vertrauensdozent der
Studienstiftung des
deutschen Volkes**

Prof. DDr. Klaus Kießling

Statistik

Im Wintersemester 2007/08 studierten an der Hochschule Sankt Georgen insgesamt 434 Damen und Herren, von denen sich 299 im Diplomstudium oder im postgradualen Studium (Lizentiat und Doktorat) befanden.

Hinweis:

Sämtliche im Personen- und Vorlesungsverzeichnis enthaltenen Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Großkanzler	Prof. Dr. Adolfo Nicolás SJ Generaloberer der Gesellschaft Jesu	Borgo S. Spirito, 5 I-00193 Roma Tel. 0039 / 06 / 68 698-41
Stellvertreter des Großkanzlers	P. Stefan Dartmann SJ Provinzial der deutschen Provinz der Gesellschaft Jesu	Seestraße 14 80802 München Tel. 089 / 3 81 85-240
Rektor	Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ	<i>Sekretariat</i> Anna-Luise Vaupel Tel. 069 / 60 61 - 219 E-Mail: rektorat@sankt-georgen.de
Prorektor	Prof. Dr. Medard Kehl SJ	Tel. 069 / 60 61 - 261
Hochschulsekretärin	Petra Muth	Tel. 069 / 60 61 - 254 E-Mail: muth@sankt-georgen.de
Studentensekretariat und Prüfungsamt	Anette Schweikart-Paul	Tel. 069 / 60 61 - 217 E-Mail: studentensekretariat@ sankt-georgen.de
Studienleiter für postgraduale Studien	Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ	Tel. 069 / 60 61 - 219 E-Mail: mail@ulrichrhode.de
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit	Prof. Dr. Heinrich Watzka SJ	Tel. 069 / 60 61 - 250 E-Mail: watzka@ sankt-georgen.de
Beauftragter für die Internetseiten	Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ	Tel. 069 / 60 61 - 312 E-Mail: webmaster@ sankt-georgen.de

Hochschulkonferenz und Hochschulrat

HOCHSCHULKONFERENZ

Professoren und Dozenten

Prof. Dr. U. Rhode
Rektor, Vorsitzender
Prof. Dr. M. Kehl
Prorektor
Dr. J. Arnold
Prof. Dr. R. Berndt
Dr. D. Böhler
Prof. Dr. B. Emunds
Dr. S. Kessler
Prof. DDr. K. Kießling
Prof. Dr. W. Löser
Prof. Dr. H.-L. Ollig
Prof. Dr. M. Schneider
Prof. Dr. J. Schuster
Prof. Dr. H. Watzka
Dr. O. Wiertz
Dr. A. Wucherpfennig

Wissenschaftliche Mitarbeiter / Lektoren

Christian Kascholke
Dr. Monika Schmatz

Studierende

4

Hochschulsekretärin

Petra Muth

Bibliotheksdirektor

Marcus Stark (o.St.)

Regens des Priesterseminars

Dr. Stephan Kessler (o.St.)

Vertreter des Unterhaltsträgers

Dr. Thomas Gertler (o.St.)

HOCHSCHULRAT

Professoren und Dozenten

Prof. Dr. U. Rhode
Rektor, Vorsitzender
Prof. Dr. M. Kehl
Prorektor
Prof. Dr. B. Emunds
Prof. DDr. K. Kießling
Prof. Dr. W. Löser
Prof. Dr. J. Schuster
Prof. Dr. H. Watzka

Vertreter

Prof. Dr. R. Berndt
Dr. D. Böhler
Prof. Dr. H.-L. Ollig
Dr. O. Wiertz
Dr. A. Wucherpfennig

Wissenschaftliche Mitarbeiter / Lektoren

Viera Pirker

Vertreter

Dr. Thomas Wagner

Studierende

3

Hochschulsekretärin

Petra Muth

Bibliotheksdirektor

Marcus Stark (o.St.)

Regens des Priesterseminars

Dr. Stephan Kessler (o.St.)

Vertreter des Unterhaltsträgers

Dr. Thomas Gertler (o.St.)

Schlichtungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. M. Kehl
	Mitglieder:	Prof. Dr. B. Emunds Dr. U. Zimbrich 1 Studierender
	Vertreter:	Prof. Dr. M. Schneider
Ausschuss für Personalfragen	Vorsitzender:	Prof. Dr. U. Rhode, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. M. Kehl Prof. Dr. H. Watzka 1 Studierender
Haushaltsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. U. Rhode, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. B. Emunds P. Muth, <i>Hochschulsekretärin</i> P. Roche, <i>Geschäftsführer (o.St.)</i> 1 Studierender
Bibliotheksausschuss	Vorsitzender:	M. Stark, <i>Bibliotheksdirektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-L. Ollig Dr. O. Wiertz 1 Studierender
Ausschuss für Außenkontakte	Vorsitzender:	Prof. Dr. U. Rhode, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. W. Löser Dr. A. Wucherpfennig 1 Studierender
Ausschuss für Rechtsfragen	Vorsitzender:	Prof. Dr. J. Schuster
	Mitglieder:	Prof. Dr. U. Rhode P. Muth, <i>Hochschulsekretärin</i> 1 Studierender
	Vertreter:	Dr. O. Wiertz
Ausschuss zur Überwachung der Studien- und Prüfungsordnung	Vorsitzender:	Prof. Dr. H.-L. Ollig
	Mitglieder:	Dr. D. Böhler Prof. Dr. M. Kehl Dr. A. Wucherpfennig 2 Studierende

Prüfungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. U. Rhode, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. W. Löser Dr. O. Wiertz
Promotionsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. U. Rhode, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. R. Berndt Prof. DDr. K. Kießling Prof. Dr. W. Löser Prof. Dr. H.-L. Ollig Dr. A. Wucherpfennig
Förderungsausschuss	Vorsitzender:	N.N.
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-L. Ollig Prof. Dr. M. Schneider 1 Studierender
Ausschuss zur internen Evaluation	Vorsitzender:	Prof. DDr. K. Kießling
		Dr. D. Böhler Dr. O. Wiertz C. Kascholke S. DiNoia

Geistliche Ausbildung	P. Thomas Gertler SJ	Rektor des Kollegs Tel.: 069 / 60 61-212 E-Mail: gertler@sankt-georgen.de
	P. Michael Schneider SJ	Spiritual des Priesterseminars Tel.: 069 / 60 61-290
	Sr. Dr. Beate Glania MMS	Mentorin für die Geistliche Ausbildung Tel.: 069 / 60 61-273
	P. Medard Kehl SJ	Mentor für ausländische Aufbaustudenten im Haus Tel.: 069 / 60 61-261
Studienberatung	Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig SJ	Philosophie Tel.: 069 / 60 61-0
	Dr. Ansgar Wucherpfennig SJ	Theologie Tel.: 069 / 60 61-239 E-Mail: wucherpfennig@sankt-georgen.de
Studentische Selbstverwaltung	AStA-Rat	Der AStA-Rat ist das ordentliche beschlussfassende Organ in allen Fragen der Studierendenschaft; er nimmt die studentischen Interessen in den Hochschulgremien wahr.
	Allgemeiner Studentenausschuß (AStA)	Der AStA vertritt die Studierendenschaft inner- und außerhalb des Hochschulbereiches und ist Mitglied in der AGT (Arbeitsgemeinschaft Studierende der katholischen Theologie in Deutschland). Er führt die laufenden Geschäfte der studentischen Selbstverwaltung. Verschiedene Referate bieten Beratungs- und Serviceleistungen an. Nähere Informationen unter: www.sankt-georgen.de/asta
	Büro:	Tel. 60 61-208 Fax 60 61-421
Studentisches Computerzentrum	Die Benutzungsordnung des Studentischen Computerzentrums (AStA-Computerzentrum) ist an der Ausleihe der Bibliothek einsehbar. Die Öffnungszeiten entsprechen denen der Bibliothek.	
Deutsches Studentenwerk	Beauftragter für Behinderte:	Prof. Dr. Medard Kehl SJ <i>Sprechstunde</i> n. V.
Katholische Hochschulgemeinde Frankfurt am Main	P. Martin Löwenstein SJ, Hochschulpfarrer Beethovenstr. 28, 60325 Frankfurt am Main Tel. 78 80 87-14 (-0) Fax 78 80 87-20 E-Mail: loewenstein@khg-frankfurt.de http://www.KHG-Frankfurt.de	

Philosophisch- Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V. Frankfurt am Main	Vorstandsvorsitzender	P. Rektor Dr. Thomas Gertler SJ Tel. 069 / 60 61-212
	Geschäftsführer	Peter Roche Tel. 069 / 60 61-213
	Kollegsverwaltung	Ingrid Raab Tel. 069 / 60 61-214 <i>Sprechzeiten:</i> Mo–Fr 9.00–11.00
Verwaltung	Netzwerkverwaltung	Oliver Furchner Tim Döring Tel. 069 / 60 61-305 E-Mail: itsupport@sankt-georgen.de
	Finanz- und Rechnungswesen	Hans Frész Hans-Peter Janosch <i>Öffnungszeiten:</i> Mo–Fr 11.00–12.00
	Datenschutzbeauftragter	Prof. Dr. Josef Schuster SJ
	Pforte	Daniel Sickert Angelika Friedrich <i>Öffnungszeiten:</i> Mo–Sa 8.00–12.00 und 12.30–21.00 So 9.00–12.00 und 14.00–21.00
Freundeskreis Sankt Georgen e.V.	Vorstandsvorsitzender	Paul Coenen
	Stellv. Vorstandsvorsitzender	Prof. Dr. Werner Löser SJ
	Schatzmeister	Dr. Claudius Dechamps Beethovenstr. 12-16 60325 Frankfurt am Main
	Bankverbindung	Deutsche Bank AG Fil. Frankfurt Kto. 928 887 BLZ 500 700 10

Stiftung Hochschule Sankt Georgen Kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts	Kuratorium	Dr. Karl-Ludwig Koenen Bad Homburg <i>Vorsitzender</i>
		Prof. Dr. Josef Schuster SJ Frankfurt am Main <i>Stellv. Vorsitzender</i>
		N.N.
		P. Dr. Thomas Gertler SJ Frankfurt am Main
		Dr. Helmut Häuser Frankfurt am Main
		Prof. Dr. Ernst Moritz Lipp Berlin
		Dr. Günther Nonnenmacher Frankfurt am Main
		Dr. Eckhard Nordhofen Limburg
		Prof. Dr. Helmut Schlesinger Oberursel
		Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling SJ <i>Vorsitzender</i>
Vorstand	Dr. Armin Deppert Bad Homburg <i>Stellv. Vorsitzender</i>	
	Peter Roche	
Bankverbindung	Stiftung Hochschule Sankt Georgen Frankfurt/Main Dresdner Bank, Frankfurt/Main Kto. 401 085 100 BLZ 500 803 00	
Aktion »Mehr Brücken zu Gott«	Verantwortlich	Prof. Dr. Werner Löser SJ
	Bankverbindung	Hochschule Sankt Georgen Frankfurt am Main Aktion »Mehr Brücken zu Gott« Spendenkonto: Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen e.V. Pax-Bank Köln Kto. 4040, BLZ 370 601 93

**Emeritierte Professoren
und Dozenten**

Baumert

Norbert, SJ, Dr. phil., Lic. theol.
Exegese des Neuen Testaments
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1
A – 1010 Wien

Beutler

Johannes, SJ
Dr. theol., Lic. in re bibl.
*Theologie des Neuen
Testaments, Fundamental-
theologie*
Elsheimer Str. 9
60322 Frankfurt
Tel. 069 / 71 91 14-30
E-Mail: johannes.beutler@
jesuiten.org

Frielingdorf

Karl, SJ, Dr. theol.
*Religionspädagogik und
Pastoralpsychologie*
E-Mail: frielingdorf@
sankt-georgen.de

Gerhartz

Johannes Günter, SJ
Dr. jur. can.
Kirchenrecht
Jägerstr. 24
52066 Aachen-Burtscheid
Tel. 0241 / 9 46 93-13

Heine

Herbert, Dr. phil.
Kirchenmusik und Sprecherziehung
Kirchenmusikdirektor
Honorarprofessor
an der Hochschule für Musik
und darstellende Kunst
Kapellenstraße 18
65193 Wiesbaden
Tel. 0611 / 52 76 40

Hengsbach

Friedhelm, SJ
Dr. rer. oec., Lic. theol.
Christliche Gesellschaftsethik

Jüngling

Hans-Winfried, SJ
Dr. in re bibl.
Exegese des Alten Testaments
Tel. 069 / 60 61-226
E-Mail: juengling@sankt-
georgen.de

Knauer

Peter, SJ, Dr. theol.
Fundamentaltheologie
rue des Trévires 18
B-1040 Bruxelles, Belgien
E-Mail: peter.knauer@jesuiten.org

Koltermann

Rainer, SJ
Dr. phil. nat., Lic. theol.
Naturphilosophie
Prof. für Zoologie an der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
E-Mail: koltermann@
sankt-georgen.de

Kunz

Erhard, SJ, Dr. theol.
Dogmatik
Elsheimer Str. 9
60322 Frankfurt
Tel. 069 / 71 91 14-19

Lay

Rupert, SJ, Dr. phil.
*Philosophie und Wissenschafts-
theorie*
Gießener Str. 10
60534 Frankfurt

Lohfink

Norbert, SJ
Dr. in re bibl., Dr. theol. h.c.
Exegese des Alten Testaments
E-Mail: norbert.lohfink@
jesuiten.org

Menekes

Friedhelm, SJ
Dr. phil., Lic. theol.
*Pastoraltheologie, Homiletik
und Religionssoziologie*
Honorarprofessor der Hoch-
schule für Bildende Künste,
Braunschweig;
Honorarprofessor an der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz

Niemann

Ulrich, SJ, Dr. med., Lic. theol.
*Pastoralmedizin, Medizinische
Ethik, Psychosomatische
Anthropologie*
Tel. 069 / 60 61-318

Podskalsky

Gerhard, SJ, Dr. phil.
*Kirchengeschichte, byzantinische
und slavische Theologie*
Docente associato di storia
della teologia orientale
am Pontificio Istituto
Orientale, Roma

Schatz

Klaus, SJ, Dr. hist. eccl.
Kirchengeschichte
Tel. 069 / 60 61-233
E-Mail: schatz@
sankt-georgen.de

Schmitz

Philipp, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Professor der Pontificia
Università Gregoriana,
Piazza della
Pilotta 4, I-00187 Roma
Tel. 0039 / 06 / 67 01-1
E-Mail: schmitz@unigre.it

Sebott

Reinhold, SJ, Dr. jur. can., Dr. theol.
Kirchenrecht

**Emeritierte Professoren
und Dozenten****Sieben**

Hermann-Josef, SJ, Dr. theol.
Dogmen- und Konziliengeschichte, Patrologie
Tel. 069 / 60 61-231
E-Mail: sieben@sankt-georgen.de

Splett

Jörg, Dr. phil.
Philosophie
Lehrbeauftragter Professor
der Hochschule für
Philosophie München
Isenburgring 7
63069 Offenbach
Tel. 069 / 83 19 31
E-Mail:
splett@em.uni-frankfurt.de

Stenzel

Alois, SJ, Dr. theol.
Dogmatik und Liturgiewissenschaft
Caritas-Zentrum St. Josef
Elisabeth-Breuer-Str. 63
51065 Köln
Tel. 0221 / 2 85 81-0

Switek

Günter, SJ, Dr. theol.
*Theologie des geistlichen
Lebens und Geschichte
der Spiritualität*
Ostringer Weg 120
49090 Osnabrück
Tel. 0541 / 6 91 10 15

Troll

Christian W., SJ, Ph. D.
*Islam und christlich-muslimische
Begegnung*
E-Mail: troll@sankt-georgen.de

Professoren**Berndt**

Rainer, SJ, Dr. theol.
*Geschichte der Philosophie und
der Theologie im Mittelalter*
Tel. 069 / 60 61-246
E-Mail: berndt@sankt-georgen.de

Emunds

Bernhard, Dr. theol. habil.,
Dr. rer. pol.,
Christliche Gesellschaftsethik
Tel.: 069/6061-641
E-Mail: emunds@sankt-
georgen.de

Engel

Helmut, SJ, Dr. in re bibl.
*Einleitung in die Heilige Schrift
Exegese des Alten
Testamentes*
Via San Nicola da Tolentino 13
I-00187 Roma
E-Mail: helmut.engel@
jesuiten.org
– beurlaubt –

Kehl

Medard, SJ, Dr. theol.
Dogmatik, Fundamentaltheologie
Tel. 069 / 60 61-261

Kießling

Klaus, Dr. theol. habil., Dr. phil.
*Religionspädagogik und
Pastoralpsychologie*
Tel. 60 61-288
E-Mail:
kiessling@sankt-georgen.de

Löser

Werner, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik,
Ökumenische Theologie*
Tel. 069 / 60 61-268
E-Mail:
loeser@sankt-georgen.de

Ollig

Hans-Ludwig, SJ, Dr. theol.
Philosophie

Rhode

Ulrich, SJ, Dr. iur. can.
Kirchenrecht
Tel. 069 / 60 61-312
E-Mail: mail@ulrichrhode.de

Schneider

Michael, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik,
Liturgiewissenschaft*

Schuster

Josef, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Tel. 069 / 60 61-249
E-Mail:
schuster@sankt-georgen.de

Watzka

Heinrich, SJ, Dr. phil.
Philosophie
Tel. 069 / 60 61-250
E-Mail: watzka@sankt-
georgen.de

Honorarprofessoren**Hainthaler**

Theresia, Dr. theol., M.A.,
Dipl. Math.
*Christologie der Alten Kirche
und Theologie des christlichen
Ostens*
Gartenstraße 45
60596 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-295
E-Mail: hainthaler@
sankt-georgen.de

Sievernich

Michael, SJ, Dr. theol.
Pastoraltheologie
Univ.-Prof. für Pastoraltheologie
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Katholisch-Theologische Fakultät
Seminar für
Praktische Theologie
Forum 5
55128 Mainz
Tel. 0 61 31 / 39-2 02 51,
Schr. -2 08 30
Fax 0 61 31 / 39-2 27 43
E-Mail: sievernich@uni-mainz.de
sievernich@sankt-georgen.de

Dozenten**Arnold**

Johannes, Dr. theol.
*Alte Kirchengeschichte
und Patrologie*
Tel. 069/6061-234
E-Mail: arnold@
sankt-georgen.de

Böhler

Dieter, SJ, Dr. theol.
Lic. in re bibl.
*Exegese des Alten Testamen-
tes, Aramäisch, Hebräisch*
Tel. 069 / 60 61-248
E-Mail: boehler@
sankt-georgen.de
– liest nicht –

Kessler

Stephan, SJ, Dr. theol.
Historische Theologie
Tel. 069/6061-215
E-Mail: kessler@
sankt-georgen.de
– liest nicht –

Wiertz

Oliver, Dr. theol., Dr. phil.
Philosophie
Tel. 069 / 60 61-517
E-Mail: wiertz@sankt-
georgen.de

Wucherpennig

Ansgar, SJ, Dr. theol. habil.,
Lic. in re bibl.
Exegese des Neuen Testaments
Tel. 069 / 60 61-239
E-Mail: wucherpennig@
sankt-georgen.de

Lektoren**Föllner**

Helmut, Dr. phil.
*Kirchenmusik, Stimmbildung
und Sprecherziehung*
Lehrbeauftragter an der
Hochschule für Musik und
darstellende Kunst
Frankfurt am Main
Kolpingstr. 23
61350 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 86 73 61
E-Mail: helmut.foeller@arcor.de

Zimbrich

Ulrike, Dr. phil.
Latein, Griechisch
Eschersheimer Landstr. 248 F
60320 Frankfurt am Main
Tel. 0 69 / 55 12 19
E-Mail: fzimbrich@t-online.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Cho

Chunhee, M.A., Dipl.-
Caritaswissenschaftlerin
*Seminar für Religionspädagogik,
Katechetik und Didaktik*

Demele

Markus, Betriebswirt (BA),
Dipl.-Theol.
*Oswald von Nell-Breuning-
Institut*

Du

Peter Jingnong, Lic. theol.
*Institut für Pastoralpsychologie
und Spiritualität*

Lubberich

Christoph, Dipl.-Theol.
*Seminar für Religionspädagogik,
Katechetik und Didaktik*

Kascholke

Christian, Dipl.-Theol.
*Institut für Pastoralpsychologie
und Spiritualität*

Mähr

Michael, Dipl.-Theol.
*Institut für Pastoralpsychologie
und Spiritualität*

Peetz

Melanie, Dr. theol.
*Einleitung in die Heilige Schrift;
Hebräisch*

Pirker

Viera, Dipl.-Theol.
*Seminar für
Religionspädagogik, Katechetik
und Didaktik*

Schmatz

Monika, Dr. phil., M.A.
Hugo von Sankt Viktor-Institut

Storeck

Christiane, Dipl.-Chemikerin
Hugo von Sankt Viktor-Institut

Tischler

Matthias M., Dr. phil.
Hugo von Sankt Viktor-Institut

Vones-Liebenstein

Ursula, Dr. phil.
Hugo von Sankt Viktor-Institut

Wagener

Hermann-Josef, Dr. theol.
*Institut für Pastoralpsychologie
und Spiritualität*

Wagner

Thomas, Dr. phil.
*Oswald von Nell-Breuning-
Institut*

**Lehrbeauftragte
Professoren****Disse**

Jörg Peter, Dr. phil.,
Dr. theol. habil.
Fundamentaltheologie
Theologische Fakultät Fulda
Eduard-Schick-Platz 2
36037 Fulda
E-Mail: disse@t-online.de

Schmidt

Thomas M., Dr. phil.
Philosophie
Fachbereich Katholische
Theologie
Johann Wolfgang Goethe-
Universität
Grüneburgplatz 1
60629 Frankfurt am Main
Tel. 069/798-33270 Fax -33354
E-Mail: t.schmidt@em.uni-
frankfurt.de

Lehrbeauftragte**Felten**

Engelbert, Dr. theol.
Homiletik
Banthusstraße 3
54290 Trier
Tel. 0651/40376
Mobil: 0160/5006076
E-Mail: engfel@aol.com

Gertler

Thomas, SJ, Dr. theol.
Homiletik; Studienprogramm
»Evangelisierende Seelsorge«
Tel. 069/6061-212
E-Mail: gertler@
sankt-georgen.de

Jonsson

Ulf, SJ, Dr. theol.
Fundamentaltheologie
St: Johannesgatan 22
SE – 75312 Uppsala
Schweden
Tel +46/18-695686
E-Mail: ulf.jonsson@newman.se

Körner

Felix, SJ, Dr. phil., Dr. theol.
Studienprogramm
*»Islam und christlich-
muslimische Begegnung«*
Kardeşler Sok. 15
06250 Ulus – Ankara
Tel. 0090/312-3110118
Fax: 0090/312-3098014
E-Mail: felix.koerner@
jesuiten.org

Kügler

Hermann, SJ, Lic. theol.
Pastoralpsychologie und
Spiritualität
Floßplatz 32
04107 Leipzig
Tel. 0341/2125704
Fax: 0341/14990070
E-Mail: hermann.kuegler@
jesuiten.org

Peetz

Melanie, Dr. theol.
Einleitung in die Heilige Schrift;
Hebräisch
Tel. 069/6061-294
E-Mail: peetz@
sankt-georgen.de

Seip

Jörg, Dr. theol.
Pastoraltheologie und
Homiletik
Kirchplatz 6
33175 Bad Lippspringe
Tel. 05252/5861
E-Mail: joseip@freenet.de

Vechtel

Klaus, SJ, Dr. theol.
Dogmatik
Tel. 069/6061-258
E-Mail: vechtel@sankt-
georgen.de

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Bieger

Eckhard, SJ, Dr. phil., Lic. theol.
Studienprogramm
»Medien und öffentliche
Kommunikation«;
Studienprogramm
»Evangelisierende Seelsorge«
Tel. 0173/3183343
E-Mail: e.bieger@gmx.de

Bruchet Collins

Janine, M.A.
Französisch
Tel. 069/812522
E-Mail: janine.collins@
t-online.de

Fauth

Karl, Dipl.-Theol.
Philosophie
E-Mail: fauth-offenbach@
t-online.de

Findeis-Dorn

Christine, M.A.
Rhetorik, Homiletik
Am Südhang 25
55127 Mainz
Tel. 06131/971-9001
E-Mail: trialog@findeis-dorn.de
www.findeis-dorn.de

Hanack

Peter
Studienprogramm
»Medien und öffentliche
Kommunikation«
Fliederstr. 8
63456 Hanau
Tel. 06181/659276

Hipp

Theo, Lic. theol.
Studienprogramm
»Medien und öffentliche
Kommunikation«
Walldorfer Str. 4
68789 St. Leon-Rot

Kascholke

Christian, Dipl.-Theol.
*Pastoralpsychologie und
Spiritualität*
Tel. 069/6061-562
E-Mail: kascholke@
sankt-georgen.de

Lanfermann

Agnes, MMS, Lic. theol.
*Pastoralpsychologie und
Spiritualität*

Mann

Stephan, Dr. phil.
Christliche Kunst
Museum Goch
Kastellstr. 9
47574 Goch
Tel. 2823/970811
Fax: 2823/970825
E-Mail: stephan.mann@
museum-goch.de

Pelzer

Jürgen, Dipl.-Theol.
Studienprogramm
»Medien und öffentliche
Kommunikation«
Tel. 069/25718177
E-Mail: mail@jürgenpelzer.de

Perin

Valentina
Italienisch
Tel. 069/43055603
E-Mail: vale.perin@t-online.de

Poensgen

Herbert, Dr. theol.
Studienprogramm
»Pilgerwege – Heilige Orte
– Sakrale Räume«
Pfarrer-Bensheimer-Str. 12
55129 Mainz
Tel.: 06136/46134
Tel. (dienstl.): 069/1310467
E-Mail: poensgen@yahoo.de

Schwab

Tobias
Studienprogramm
»Medien und öffentliche
Kommunikation«
Gutenbergstr. 15
63512 Hainburg
Tel. 06102/813624

Tischler

Matthias M., Dr. phil.
Kirchengeschichte
Tel. 069/6061-291
E-Mail: tischler@
sankt-georgen.de

Vázquez

José Luis, SJ, Lic. in re bibl.
Spanisch
Tel. 069/6061-203
E-Mail: jlvazquezperez@
yahoo.es

Wissenschaftliche Einrichtungen

Institute	Institut für Dogmen- und Liturgiegeschichte	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Michael Schneider SJ Tel. 069 / 60 61-290 Fax 069 / 60 61-420
	Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Bernhard Emunds Tel. 069 / 60 61-641 Fax 069 / 60 60-420 E-Mail: emunds@sankt-georgen.de Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ <i>Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i> Markus Demele, Betriebswirt (BA), Dipl.-Theol. Thomas Wagner, Dr. phil.
	Hugo von Sankt Viktor-Institut für Quellenkunde des Mittelalters	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Rainer Berndt SJ Tel. 069 / 60 61-222 Fax 069 / 60 61-307 <i>Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i> Monika Schmatz, Dr. phil. Christiane Storeck, Dipl.-Chemikerin Matthias M. Tischler, Dr. phil. Ursula Vones-Liebenstein, Dr. phil.
	Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität	<i>Vorstand</i> Prof. DDr. Klaus Kießling Tel. 069 / 60 61-288 Fax 069 / 60 61-274 <i>Wissenschaftliche Mitarbeiter</i> Peter Jingnong Du, Lic. theol. Christian Kascholke, Dipl.-Theol. Michael Mähr, Dipl.-Theol. Hermann-Josef Wagener, Dr. theol.
Forschungsprojekt	Jesus der Christus im Glauben der Kirche (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Alois Kardinal Grillmeier †)	<i>Beauftragte</i> Prof. Dr. Theresia Hainthaler Tel. 069 / 60 61-295 Fax 069 / 60 61-330 E-Mail: hainthaler@ sankt-georgen.de

Seminare

Philosophisches Seminar	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig
Seminar für Sozialwissenschaft	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Bernhard Emunds
Seminar für Exegese des Alten Testaments	<i>Vorstand (kommissarisch)</i> Dr. Dieter Böhler
Seminar für Exegese des Neuen Testaments	<i>Vorstand (kommissarisch)</i> Dr. Ansgar Wucherpfennig
Seminar für Patristik	<i>Vorstand (kommissarisch)</i> Dr. Johannes Arnold
Seminar für Kirchengeschichte	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Rainer Berndt
Seminar für Fundamentaltheologie und Systematische Theologie	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Werner Löser
Seminar für Moraltheologie	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Josef Schuster
Seminar für Kirchenrecht	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Ulrich Rhode
Seminar für Pastoraltheologie und Homiletik	<i>Vorstand</i> N.N.
Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik	<i>Vorstand</i> Prof. DDr. Klaus Kießling <i>Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i> Chunhee Cho, M.A., Dipl.-Caritaswissenschaftlerin Viera Pirker, Dipl.-Theol. Christoph Lubberich, Dipl.-Theol.
Seminar für Liturgiewissenschaft	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Michael Schneider
Seminar für Kunst und Kirche	<i>Vorstand</i> N.N.
Byzantinisches Seminar	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Michael Schneider

Bibliothek

Direktor	Marcus Stark
Katalog und Ausleihe	Gabriele Creischer, Dipl.-Bibl. Barbara Koch, Dipl.-Bibl. Katja Möller, Bibl. Ass. Kerstin Schalk, M.A., Dipl.-Bibl. Peter Schönhofen, Dipl.-Bibl.
Restaurierungswerkstatt/ Buchbinderei	Claudia Risse Staatl. gepr. Restauratorin
Aufsicht	Renate Schimanowski Inge Haberer-Sperlich
Öffnungszeiten: Vorlesungszeit	Mo–Fr 09.00-20.00 Uhr Sa 10.00-18.00 Uhr
Vorlesungsfreie Zeit	Mo–Fr 09.00-19.00 Uhr Sa 10.00-16.00 Uhr
Anschrift	Bibliothek der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen Offenbacher Landstraße 224 D-60599 Frankfurt am Main Tel. 069 / 60 61-257 Fax 069 / 60 61-332 E-Mail: bibliothek@sankt-georgen.de

Publikationen

»Frankfurter Theologische Studien«, Wissenschaftliche Reihe

Herausgeber	Prof. Dr. Helmut Engel Prof. Dr. Klaus Schatz Prof. Dr. Michael Schneider
Geschäftsführung	Petra Muth

»Theologie und Philosophie«, Vierteljahresschrift

Herausgeber	Die Professoren der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt sowie der Hochschule für Philosophie in München
Schriftleitung	Prof. Dr. Werner Löser
Redaktion	Maria Haines Tel. 069 / 60 61-218 Fax 069 / 60 61-307

Zeichenerklärung

HS	Hauptseminar
Koll	Kolloquium
L	Lektüre
OS	Oberseminar
ProS	Proseminar
Ü	Übung
V	Vorlesung
A	Aufbaustudium für Lizentianden und Doktoranden
Akk	Akkreditierte Lehrveranstaltung im Rahmen der Lehrerfortbildung in Hessen
D	Diplomstudiengang Wahl- und Pflichtveranstaltungen
G	Teilnahme von Gasthörern möglich
DPO	Diplomprüfungsordnung

Ringvorlesung

Wirtschaft und Ethik – zwei ungleiche Schwestern

Gemeinsame Ringvorlesung
der Frankfurt School of Finance and Management
und der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen

im Sommersemester 2008

Jeweils mittwochs abends, 19.00 Uhr bis 20.45 Uhr

Ethische Aspekte des Job-Exports in die „Dritte Welt“

Prof. Dr. Bernhard Emunds

23. April 2008, Frankfurt School of Finance and Management

Kann man Kinderarbeit verantworten?

Prof. Dr. Bernd Lahno

7. Mai 2008, Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen

Entmachtung des politischen Souveräns durch das Kapital

Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

21. Mai 2008, Frankfurt School of Finance and Management

Entmachtung durch den Markt

Prof. Dr. Hartmut Kliemt

4. Juni 2008, Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen

Solidarität

Prof. Dr. Bernhard Emunds, Prof. Dr. Bernd Lahno

18. Juni 2008, Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen

Subsidiarität

Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ, Prof. Dr. Hartmut Kliemt

25. Juni 2008, Frankfurt School of Finance and Management

An jede Vorlesung schließt sich eine ausführliche Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an.

Die Ringvorlesung wendet sich an Studierende der beiden Hochschulen sowie an andere interessierte Personen aus dem Umfeld der Hochschulen. Die Teilnahme ist kostenlos und erfordert auch keine Einschreibung oder Anmeldung.

Philosophische Fächer

Philosophie	01 Ethik Ollig	V DG 3st Di 08.45 – 10.20 Fr 08.45 – 09.30
	02 Logik, Sprache, Verstehen Watzka	V DG 3st Mo 10.35 – 12.10 Mi 10.35 – 11.20
	03 Thomas von Aquin. Wendepunkt der Philosophie im Mittelalter Berndt	V DAG 2st Mi 08.45 – 10.20
	04 Alterswerke bedeutender deutschsprachiger Gegenwartsphilosophen Ollig / Schmidt	HS DAG 2st Blockseminar Fr 16.05., 15.00 – 18.00 Sa 17.05., 09.00 – 17.00 Fr 30.05., 15.00 – 18.00 Sa 31.05., 09.00 – 17.00
	05 Platons „Politeia“ Watzka	HS DA 2st Fr 10.35 – 12.10
	06 Wissenschaftstheorie, formale Semantik und Gott. Neue philosophische Argumente für die Existenz Gottes Wiertz	HS DAG 2st Mi 14.30 – 16.00
	07 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Ollig	ProS D 1st nach Vereinbarung
	08 Logik für Anfänger(innen) Watzka	Ü D 1st Do 08.45 – 09.30
	09 Philosophisches Repetitorium Fauth	Koll DG 2st nach Vereinbarung
	10 Thomas v. Aquin, Sentenzen über Gott und die Welt (I.) → vor allem für Gasthörer/innen Splett	L G 2st Mo 14.00 – 15.30

Theologische Fächer

BIBLISCHE THEOLOGIE

Einleitung in die Heilige Schrift

- 20** Einleitung in das Alte Testament II: Die Bücher des Alten Testaments
Peetz **V** DAG
2st
Do Fr 09.35 – 10.20

Exegese des Alten Testaments

- 21** Exodus. Von Ägypten zum Sinai
Sticher **V** DAG
2st, 14tägl, Mo, 8.45 und 14.30
Termine: 21.4., 5.5., 19.5., 2.6., 23.6., 7.7.
- 22** Hebräische Lektüre: Richterbuch
Peetz **L** DAG
1st
nach Vereinbarung

Exegese des Neuen Testaments

- 23** Das Leben und die Person Jesu in den synoptischen Evangelien
Wucherpennig **V** DAG
2st
Mo 16.15 – 17.45
- 24** Paulus, die Kirche und Israel (Röm 9-11)
Wucherpennig **HS** DA
2st
Di 14.30 – 16.00
- 25** Griechische Lektüre neutestamentlicher Apokryphen
Wucherpennig **L** DAG
2st
nach Vereinbarung

HISTORISCHE THEOLOGIE

Kirchengeschichte einschließlich Patrologie

-
- | | |
|--|--|
| 30 Martyria, Liturgia und Diakonia in der Alten Kirche
J. Arnold | V DAG
2st
Di 10.35 – 12.10 |
| 31 Heilige und Tyrannen. Herrscherbilder in biblischer und kirchlicher Überlieferung des Mittelalters
Tischler | HS DAG
2st
Do 14.30 – 16.00 |
| 32 Vocabularium monasticum. Cursorische Lektüre monastischer Grundtexte des Mittelalters
Tischler | L DAG
2st
Do 16.15 – 17.45 |
| 33 Lektüre grundlegender Werke der Theologie des Mittelalters.
1. Römerbrief
2. Thomas von Aquin: Summa theologiae
Berndt | Ü DAG
2st
Do 10.35 – 12.10 |
-

SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

Fundamentaltheologie und Dogmatik

-
- | | | |
|-----------|--|---|
| 40 | Fundamentaltheologie II
Disse | V DAG
2st
Mo 10.35 – 12.10 |
| 41 | Eschatologie
Kehl | V DAG
2st
Di 10.35 – 12.10 |
| 42 | Theologie des
geistlichen Lebens
Löser | V DAG
2st
Mi 10.35 – 11.20
Do 11.25 – 12.10 |
| 43 | Die philosophische
Theologie von
Bernard Lonergan SJ
Jonsson | HS DAG
2st
in der Zeit vom 23.-30.04. und
09.-27.06.:
Mi 16.15 – 17.45
weitere Termine nach
Vereinbarung |
| 44 | Theologische Themen
im heutigen ökumenischen
Gespräch
Löser | HS DAG
2st
Di 16.15 – 17.45 |
| 45 | Hans Urs von Balthasars Weg
zu einer theodramatischen
Denkform
Vechtel | HS DA
2st
Mo 14.30 – 16.00 |

Moraltheologie

-
- | | | |
|-----------|---|---|
| 60 | Sexualmoral
Schuster | V DAG
2st
Di 08.45 – 10.20 |
| 61 | Ethisch und politisch
strittige Fragen der Bioethik
Schuster | HS DA
2st
Mi 14.30 – 16.00 |
| 62 | Kolloquium für Studierende
in postgradualen Studien
Schuster | Koll A
1st
nach Vereinbarung |

**Christliche
Gesellschaftsethik**

63 Einsatz für Gerechtigkeit
Emunds

V DA erste Sitzung:
2st Fr., 14.4., 10.35-12.10
Do Fr 10.35 – 11.20

64 Kolloquium zu aktuellen
Problemen der Wirtschafts-
und Gesellschaftsethik:
Soziologische und ökonomi-
sche Analysen afrikanischer
Gesellschaften
Hengsbach / Emunds

Koll DAG Akkr
2st
06.06.2008, 14.00-20.00
07.06.2008, 09.00-18.00
weitere Abendtermine nach
Vereinbarung

PRAKTISCHE THEOLOGIE

Pastoraltheologie

- 70** Weltkirche und Weltmission. Aktuelle Situationen und neuere Konzeptionen
Sievernich **HS DA**
2st
Do 08.45 – 10.20
-
- 71** Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden
Sievernich **Koll A**
1st
nach Vereinbarung
-
- 72** Kasuistisches Seminar: Gruppengespräche zur Klärung von "Problemfällen" in der Seelsorgepraxis
Niemann **OS DA**
2st
Do 14tägig
Ort: Praxis Offenbacher Landstr. 467
→ Persönliche Anmeldung (auch für Studierende) erforderlich! Jeder sollte bereit sein, eigene „Fälle“ einzubringen.
-
- 73** Pastoralanthropologie: Begleitung und Beratung von Einzelnen und von Gruppen
Niemann **OS DA**
nach Vereinbarung
→ persönliche Anmeldung erforderlich
(Tel. 069/6061-318)

Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik

- 74** Praktisch-theologische Theoriebildung als interdisziplinärer Prozeß
Kießling **OS A**
2st
Blockseminar
Fr 23.05., 16.00 – 21.00
Sa 24.05., 09.00 – 16.00
Fr 04.07., 16.00 – 21.00
Sa 05.07., 09.00 – 16.00

**Pastoralpsychologie und
Spiritualität**

-
- | | |
|---|---|
| 75 Willst du wirklich gesund werden?
Einführung in Psychiatrie, Neurosenlehre und Psychosomatik
Niemann | V A
2st
Do 16.15 – 17.45 |
| 76 Diakonische Mystagogie in Praxis und Theorie – Aufbaukurs
„Pastoralpsychologie und Spiritualität“
Kießling / Kascholke | HS A
2st
Mi 02.04. – Fr 04.04.
jeweils ganztägig |
| 77 Gruppen leiten mit TZI
Kügler | HS DA
2st
Blockseminar
Sa 10.00 – 18.00
Termine: 31.05., 07.06., 14.06. |
| 74 Praktisch-theologische Theoriebildung als interdisziplinärer Prozeß
Kießling | OS A
2st
Blockseminar
Fr 23.05., 16.00 – 21.00
Sa 24.05., 09.00 – 16.00
Fr. 04.07., 16.00 – 21.00
Sa 05.07., 09.00 – 16.00 |
| 78 Supervision als diakonischer Prozeß III
Kießling | Ü A
2st
Blockveranstaltung
Termine in Absprache mit den Teilnehmenden |
| 79 Intensivkurs:
Im Geiste Jesu leben
Frielingsdorf / Lanfermann | Fr 29.02. – Sa 08.03.
in Hofheim |
| 80 Kurs 5: Meine Berufung und die Nachfolge Jesu
Frielingsdorf / Lanfermann | Mo 09.06 – Sa 14.06.
in Hofheim |
| 81 Pastorale Einzel- und Gruppensupervision
Frielingsdorf | nach Vereinbarung |
-

Homiletik

-
- | | |
|---|--|
| 82 Predigt als Kommunikationsgeschehen
Seip | HS DA
2st
Do 16.15 – 17.45
Fr 08.45 – 10.20
Termine: 17./18.04., 24./25.04.,
29./30.05., 05./06.06.,
19./20.06., 26./27.06. |
| 83 Theorie und Praxis der Predigt
Felten | Ü DA
2st
Do 16.15 – 17.45 |
| 84 Homiletische Übungen zu Gottesdienstansprachen in der Liebfrauenengemeinde Frankfurt
Gertler / Findeis-Dorn | Ü D
2st
Mi 14.30 – 16.00 |
| 85 Stimmbildung und Sprecherziehung (Grundkurs)
Föllner | Ü DA
1st
Mi 14.30 – 16.00
Fr 12.15 – 13.00
und nach Vereinbarung |
| 86 Stimmbildung und Sprecherziehung (Aufbaukurs)
Föllner | Ü DA
1st
Mi 16.15 – 17.45
und nach Vereinbarung |
| 87 Frei sprechen – überzeugend präsentieren. Grundlagen der Rederhetorik
Findeis-Dorn | Ü DA
2st
Mi 16.15 – 17.45 |
| 88 Ökonomisch atmen – ausdrucksvoll sprechen. Stimmtraining
Findeis-Dorn | Ü DA
1st
Mi nach Vereinbarung |
-

Liturgiewissenschaft

90 Die Feier des Herrenjahres
und der Stundenliturgie
Schneider **V** DAG
0st
Mi 08.45 – 10.20

91 Deutscher Liturgiegesang:
Musikalische Formen
und Möglichkeiten ihrer
Gestaltung
(mit praktischen Beispielen)
Föller **HS** DAG
2st
Di 16.15 – 17.45

92 Kunst, was ist das?
Mann **HS** DAG
2st 14tägig
Fr 12.00 – 15.00
Termine:
25.04., 09.05., 23.05., 06.06.,
13.06., 27.06. und 11.07.
Ort des 1. Treffens:
Städel, Schaumaikai

93 Kantoren-Kurs
Föller **Ü** DA
2st
Do 14.30 – 16.00
16.15 – 17.45
und nach Vereinbarung

Kirchenrecht

94 Sakramentenrecht
(außer Eherecht)
Rhode **V** DAG
1st
Do 14.30 – 16.00
(in der ersten Semesterhälfte)

95 Religion und
Religionsgemeinschaften
im staatlichen Recht
Rhode **V** DAG
1st
Do 14.30 – 16.00
(in der zweiten
Semesterhälfte)

Sprachen

Griechisch	100 Griechisch I a Zimbrich	DAG 3st Mo 13.30 – 14.15 Mi 16.15 – 17.45
	101 Griechisch II Zimbrich	DAG 5st Mo 14.30 – 16.00 Mi 13.30 – 14.15 Do 14.30 – 16.00
	102 Griechisch Lektüre Zimbrich	L DAG 1st Do 13.30 – 14.15
Latein	103 Latein II Zimbrich	DAG 4st Di 14.30 – 16.00 Do 10.35 – 12.10
	104 Latein Lektüre Zimbrich	L DAG 2st Mi 14.30 – 16.00
Hebräisch	105 Einführung in die hebräische Sprache Peetz	DAG 2st Di 14.30 – 16.00
	106 Hebräisch II Peetz	DAG 2st Mo Mi 13.30 – 14.30
Italienisch	107 Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene Perin	DAG 1st nach Vereinbarung
Spanisch	108 Spanisch für Anfänger und Fortgeschrittene Vázquez	DAG 1st nach Vereinbarung
Französisch	109 Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene Bruchet Collins	DAG 1st nach Vereinbarung

Studienbegleitende Programme

Medien und öffentliche Kommunikation	120 Medien und Medienberufe Wie wird man Journalist, Drehbuchautor, Werbetexter, Öffentlichkeitsreferent? Hipp	DAG Do 13.03., 14.00 – 21.30 Fr 14.03., 09.00 – 15.00
	121 Reportagewerkstatt Hanack / Schwab	DAG Fr 14.03., 16.00 – 21.30 Sa 15.03., 09.00 – 12.00
	122 Gruppentutorium Hipp	DAG Fr 30.05., 13.30 – 15.30
	123 Dramaturgie der Heilsgeschichte Warum ist der christliche Glaube dramaturgisch zu verstehen Hipp	DAG Fr 30.05., 16.00 – 21.30 Sa 31.05., 09.00 – 12.00
	124 Internetwerkstatt 2008: Kommunikation um Kirchen und Zentren auf- bauen, Spiritualität und Theologie ins Netz bringen Bieger / Pelzer	DAG Do 11.09., 10.00 – 21.30 Fr 12.09., 09.00 – 21.30 Sa 13.09., 09.00 – 12.00
Islam und christlich- muslimische Begegnung	130 Teil II: Geschichte der isla- mischen Religion Körner	V DAG Akkr 2st Blockveranstaltung Fr 17.30 – 20.30 Sa 09.00 – 17.30 Termine: 18./19.04., 25./26.04., 02./03.05.

Evangelisierende Seelsorge

- | | | |
|------------|---|---|
| 140 | Religionsphilosophie
(Baustein 1)
Bieger | DAG
Do 21.02., 14.00 bis
Sa 23.02., 12.00 |
| 141 | Glaubensbiographie
(Baustein 7)
Gertler | DAG
Do 06.03., 14.00 bis
Sa 08.03., 12.00 |
| 123 | Dramaturgie der
Heilsgeschichte
Warum ist der christliche
Glaube dramaturgisch zu
verstehen (Baustein 4)
Hipp | DAG
Fr 30.05., 16.00 – 21.30
Sa 31.05., 09.00 – 12.00 |
| 142 | Aufbau eines Erwachse-
nenkatechumenats | DAG
Do 04.09., 14.00 bis
Sa 06.09., 12.00 |
| 143 | Kritische Gespräche
(Baustein 6)
Bieger | DAG
Do 18.09., 16.00 –
Sa 20.09., 12.00 |

**Pilgerwege – Heilige Orte
– Sakrale Räume**

- | | | |
|------------|--|---|
| 150 | Grundlagen des Tourismus
Formen / Entwicklungen /
Geschichte / wirtschaftlich
– sozialpsychologisch –
religiös / kulturanthropo-
logisch
Poensgen | DAG
Fr 25.04., 10.30 – 20.00
Sa 26.04., 10.00 – 18.00
Fr 06.06., 10.30 – 20.00
Sa 07.06., 10.00 – 18.00 |
|------------|--|---|

Besondere Veranstaltungen

Hochschulchor	Di 13.15 – 14.25 Föller
Hochschulorchester	Do 13.30 - 14.25 Föller

Latein-Intensivkurs

Teilnehmerkreis/ Zielgruppe:	Studierende, die → an der Hochschule Sankt Georgen, an anderen Ordenshochschulen oder an Theologischen Fakultäten studieren; → noch vor Aufnahme ihres Studiums den Nachweis der lateinischen Sprachkenntnisse erwerben wollen; → die semesterbegleitenden Sprachkurse an der Hochschule Sankt Georgen nicht wahrnehmen können oder möchten; → aus anderen Fakultäten oder Fachrichtungen kommen.
Inhalt des Kurses:	Nach Erlernen der Formen- und Satzlehre sowie einer Einführung in die Methodik der Übersetzung lateinischer Texte werden – vornehmlich ausgewählte prüfungsrelevante Prosatexte aus der „Goldenen“ und „Silbernen“ Latinität (Cicero, Sallust, Seneca) sowie Texte aus der Tradition der Kirche (z.B. Augustinus, Lactantius, Thomas von Aquin, Konzilstexte) behandelt. Zur Vorbereitung des Kurses wird die Anschaffung eines Lateinisch-Deutschen Wörterbuches empfohlen, z.B. Langenscheidts „Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch“ (ISBN: 3-468-07204-X) oder aus dem Klettverlag „PONS Wörterbuch für Schule und Studium, Lateinisch-Deutsch“ (ISBN: 3-12-517552-6). Nützlich ist auch der „Claro – Lernwortschatz“ aus dem Cornelsen-Verlag (ISBN3-464-79725-2).
Kurstermine und -ablauf:	28.07.-15.08.2008 1. <i>Unterrichtseinheit</i> (Basiskurs und Hinführung zur Originallektüre) 18.08.-29.08.2008 <i>Selbststudium</i> auf der Grundlage von Kursmaterialien 01.09.-19.09.2008 2. <i>Unterrichtseinheit</i> (Vertiefung der Grammatikkenntnisse mit Originaltexten, Training für die schriftliche und mündliche Prüfung) Der Unterricht umfasst 25 Wochenstunden und findet montags bis freitags von 09.00 bis 14.15 Uhr (inkl. Pausen) statt. Um den Erfolg des Intensivkurses nicht zu gefährden, wird dringend empfohlen, für die Dauer des Kurses keine Nebentätigkeiten einzuplanen.
Leitung:	Dr. Baldur Gabriel, OStR
Prüfung:	Die Kursteilnehmer/innen haben die Möglichkeit, nach Abschluss des Intensivkurses eine Prüfung an der Hochschule Sankt Georgen abzulegen. Mit bestandener Prüfung wird der „Nachweis der für das Studium der Theologie benötigten Kenntnis in lateinischer Sprache“ erworben (vgl. »Sprachprüfungsordnung für Latein, Griechisch und Hebräisch«). Es wird ein entsprechendes Zeugnis ausgestellt. Die Studierenden sollten sich rechtzeitig an ihren Fakultäten bzw. Fachbereichen erkundigen, ob ihnen dieses Zeugnis anerkannt wird. Diejenigen, die die staatliche Prüfung in Hessen ablegen möchten, müssen den Antrag auf Zulassung direkt an das staatliche Schulamt Gießen richten. Bitte beachten Sie, dass zu dieser Prüfung nur zugelassen wird, wer

-
- das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife in Hessen erworben hat,
 - an einer hessischen Hochschule immatrikuliert ist
 - oder den Wohnsitz oder Arbeitsplatz seit mindestens einem Jahr in Hessen hat (vgl. »Verordnung über die Ergänzungsprüfung im Lateinischen vom 29.06.2003«).

Die Adresse des staatlichen Schulamtes Gießen lautet:
Staatliches Schulamt für den Landkreis Gießen
Bahnhofstraße 82-86
35390 Gießen
Tel. 0641/9695-101
www.schulamt-giessen.bildung.hessen.de

Prüfungstermine

Hochschulprüfung Sankt Georgen

Schriftliche Prüfung: **Montag, 29.09.2008**

Mündliche Prüfung: **Donnerstag, 02.10.2008**

Staatliche Prüfung in Hessen

in der Regel Anfang/Mitte Oktober

Gebühren:

Kursgebühr inkl. Lernmaterialien: € 350,-

Für Studierende der Hochschule Sankt Georgen: € 320,-

Prüfungsgebühr für die Hochschulprüfung Sankt Georgen: € 60,-
(entfällt für Studierende der Hochschule Sankt Georgen)

Prüfungsgebühr für die staatliche Prüfung: gemäß der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministeriums vom 11.12.2001 in der jeweiligen Fassung (2007: € 60,-).

Bewerbung:

Die Übermittlung der Bewerbung erfolgt online. Das Bewerbungsformular ist ab Februar 2008 auf der Homepage von Sankt Georgen (www.sankt-georgen.de) abrufbar. Außerdem sind folgende Unterlagen per Post zu schicken oder im Hochschulsekretariat der Hochschule Sankt Georgen abzugeben:

- Immatrikulationsbescheinigung einer Hochschule oder sonstiger Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung
- Lebenslauf mit Passfoto

Die Bewerbung muss **bis spätestens 30.04.2008** eingereicht werden. Später eingehende Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden. Die Bewerber erhalten bis zum 18.05.08 Bescheid, ob Sie in den Kurs aufgenommen worden sind. Wer keinen Platz bekommt, hat die Möglichkeit, sich in eine Warteliste eintragen zu lassen.

Kontakt:

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frau Petra Muth
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-254, Fax 069/6061-307
E-Mail: muth@sankt-georgen.de

Griechisch-Intensivkurs

Teilnehmerkreis/ Zielgruppe:	Studierende, die → an der Hochschule Sankt Georgen, an anderen Ordenshochschulen oder an Theologischen Fakultäten studieren; → noch vor Aufnahme ihres Studiums den Nachweis der griechischen Sprachkenntnisse erwerben wollen; → die semesterbegleitenden Sprachkurse an der Hochschule Sankt Georgen nicht wahrnehmen können oder möchten; → aus anderen Fakultäten oder Fachrichtungen kommen.
Inhalt des Kurses:	Ziel des Kurses ist die Erlangung der Fähigkeit zur Übersetzung der Texte aus der Heiligen Schrift und ihrer Umwelt, besonders aus dem Neuen Testament. Die Fülle des in kurzer Zeit zu bearbeitenden Stoffes macht es erforderlich, bis zum Kursbeginn die griechischen Buchstaben zu kennen und die traditionelle grammatische Terminologie zu beherrschen. Eine regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit werden ebenso vorausgesetzt. Zum Intensivkurs ist das Lehrbuch „Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments“ (M. Whittaker, H. Holtermann, A. Hänni, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, ISBN: 3-525-52142-1) und ein „Novum Testamentum Graece“ (Deutsche Bibelgesellschaft, ISBN 3-438-05100-1) mitzubringen.
Kurstermine und -ablauf:	21.07.-15.08.2008 <i>1. Unterrichtseinheit</i> 18.08.-22.08.2008 <i>Selbststudium</i> 25.08.-12.09.2008 <i>2. Unterrichtseinheit</i> Der Unterricht umfasst 25 Wochenstunden und findet montags bis freitags von 08.30 bis 12.30 Uhr statt. Um den Erfolg des Intensivkurses nicht zu gefährden, wird dringend empfohlen, für die Dauer des Kurses keine Nebentätigkeiten einzuplanen.
Leitung:	Klaus-Peter Hühne
Prüfung:	Mit bestandener Abschlussprüfung hat der/die Kursteilnehmer/ in den „Nachweis der für das Studium der Theologie benötigten Kenntnisse in Neutestamentlichem Griechisch“ erworben (vgl. »Sprachprüfungsordnung für Latein, Griechisch und Hebräisch«). Es wird ein entsprechendes Zeugnis ausgestellt. Schriftliche Prüfung: Montag, 22. September 2008 Mündliche Prüfung: Freitag, 26. September 2008

Gebühren: **Kursgebühr:** 350 EUR
Für Studierende der Hochschule Sankt Georgen: 320 EUR
Mit der Anmeldung sind 50 EUR zu überweisen, die nicht rückzahlbar sind. Die restliche Kursgebühr in Höhe von 300 EUR (bzw. 270 EUR) ist bis spätestens 15.07.2008 zu überweisen.
Bankverbindung: Pax-Bank Köln, Konto-Nr. 400 3600 020, BLZ 370 60 193
[Bitte als Stichwort „Griechisch-Intensivkurs“ und den Namen des Kursteilnehmers angeben]
Prüfungsgebühr: 60 EUR
(entfällt für Studierende der Hochschule Sankt Georgen)

Anmeldung: Die Anmeldung zum Intensivkurs erfolgt online. Das Anmeldeformular ist ab Februar 2008 auf der Homepage von Sankt Georgen (www.sankt-georgen.de) abrufbar. Außerdem sind folgende Unterlagen per Post zu schicken oder im Hochschulsekretariat der Hochschule Sankt Georgen abzugeben:
→ Immatrikulationsbescheinigung einer Universität oder Hochschule oder sonstiger Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung
→ tabellarischer Lebenslauf mit Passfoto
Wenn die Unterlagen vollständig vorliegen und die Anzahlung von € 50,- eingegangen ist, erfolgt eine schriftliche Aufnahmebestätigung.
Anmeldeschluss ist der 30.06.2008

Kontakt: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frau Petra Muth
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-254
Fax 069/6061-307
E-Mail: muth@sankt-georgen.de

Studienprogramm »Medien und öffentliche Kommunikation«

Beschreibung

Ziel des Studienprogramms ist es, die öffentliche Präsenz von Theologie und Kirche zu forcieren und berufliche Chancen für Theologinnen und Theologen zu eröffnen. Die Perspektiven, die die Medien bieten, sind vielversprechend, denn in den letzten Jahren ist das Interesse am Religiösen ständig gewachsen. Beiträge mit religiösen Fragestellungen und Serien mit religiösen Protagonisten machen Quote. Das Internet gewinnt für die Kirche immer mehr an Bedeutung und in einer Mediengesellschaft braucht die Kirche qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit. Nach einem Basismodul sind drei Qualifikationen (auch additiv) möglich:

1. **Journalismus:** Vorbereitung auf die erfolgreiche Bewerbung um einen Volontariatsplatz.
2. **Internet:** Das Internet für den Aufbau von Gemeinden, (kirchlichen) Zentren und Verbänden nutzen.
3. **Öffentlichkeitsarbeit:** Eine an den Werten von kirchlichen und Non-Profit-Organisationen orientierte Öffentlichkeitsarbeit entwickeln und umsetzen.

Es gibt ein gemeinsames Modul für alle Einsteiger, das noch offen lässt, für welchen Schwerpunkt man sich entscheidet.

Das Programm ist auf die späteren Tätigkeiten hin angelegt:

- Praxisorientierte Reportage- und Hörfunkwerkstatt als Vorbereitung, sich erfolgreich um einen Praktikumsplatz zu bewerben
- Vierwöchiges Praktikum, möglichst in einer Lokalredaktion
- Kurse für die einzelnen Aufgabenfelder der drei Aufbauprogramme
- Internetwerkstatt, da das Internet für alle Medienbereiche immer mehr Funktionen hat
- Coaching für das Schreiben. Die Beiträge sollen in der Zeitung, im Hörfunk, Internet oder als Flyer/Broschüre veröffentlicht werden
- Gruppentutorien
- Blockveranstaltungen zu Religion und Medien

Die oben beschriebenen Kursbausteine werden im Block an Wochenenden im Semester bzw. in den Semesterferien angeboten, so dass für Studierende, die an anderen Universitäten eingeschrieben sind, eine wöchentliche oder vierzehntägige Präsenz in Frankfurt nicht erforderlich ist.

Zulassungsvoraussetzungen

- Immatrikulation im Diplomstudiengang Theologie oder im postgradualen Studium oder nach bereits abgeschlossenem Theologiestudium Einschreibung als Gasthörer/in;
- bereits absolviertes 1. Studiensemester;
- Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache.

Dauer

Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweils zwei Blockveranstaltungen verteilt und wird von Tutoren begleitet.

Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d. h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Einrichtungen	Das Programm verfügt über eine Medienabteilung im Freihandbereich der Bibliothek sowie über entsprechende technische Geräte zur Produktion von Radiobeiträgen.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die geforderten Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlußzeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für die Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 56).
Leitung	Dr. Eckhard Bieger SJ Tel. 069/6061-303 0173/3183343 E-Mail: e.bieger@gmx.de
Anfragen	Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen Studienprogramm Medien Offenbacher Landstraße 224 60599 Frankfurt am Main E-Mail: medien@sankt-georgen.de Tel. 069/6061-640 Fax: 069/6061-225 www.sankt-georgen.de/medien
Anmeldung	Es wird empfohlen, sich online auf der Homepage von Sankt Georgen anzumelden. Statt dessen kann die Anmeldung aber auch an die folgende Adresse geschickt werden: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen Studentensekretariat Offenbacher Landstraße 224 60599 Frankfurt am Main Tel. 069/6061-217 E-Mail: studentensekretariat@sankt-georgen.de Fax: 069/6061-307
Termine	siehe Seite 37

Studienprogramm

»Islam und christlich-muslimische Begegnung«

Beschreibung	Seit dem Wintersemester 2001/2002 bietet die Hochschule Sankt Georgen Studierenden der Katholischen Theologie (Diplom und postgraduales Studium) sowie Gast- und Zweithörern eine Einführung in den Islam als Glaube und Lebensordnung an. Jedes Semester des zweijährigen Zyklus hat seinen eigenen Methodenschwerpunkt. Das erste ist stärker religionsphänomenologisch, das zweite religionsgeschichtlich, das dritte theologiegeschichtlich und das letzte systematisch-theologisch ausgerichtet. Islam kommt dabei nicht nur als entlegenes, historisches Untersuchungsobjekt in den Blick. Es kommen vielmehr auch zeitgenössische muslimische Denker zur Sprache. Das studienbegleitende Programm macht mit verschiedenen Praxisfeldern der christlich-muslimischen Begegnung bekannt, die im <i>Tutorium</i> reflektiert werden. Vorlesungen und Hauptseminare behandeln die Kritik und die Anfragen des Islam an Leben, Glauben und Denken der Christen und greifen die Herausforderung auf, den christlichen Glauben Muslimen gegenüber in »verständlicher« Weise zu verantworten. Diese Zusatzqualifikation eignet sich besonders für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral, die als Multiplikatoren in den verschiedenen kirchlichen Arbeitsbereichen eingesetzt werden.
Zulassungsvoraussetzungen	→ Immatrikulation im Diplomstudiengang oder postgradualen Studium Katholische Theologie bzw. Anmeldung als Zweit- oder Gasthörer; → Grundkenntnisse in Englisch.
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweil zwei Wochenstunden, die in Blockveranstaltungen angeboten werden, angelegt. Dazu kommen noch Tutorien und Werkstattgespräche.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d.h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung und tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für Gasthörer gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 56).

Leitung

Dr. Felix Körner SJ
E-Mail: felix.koerner@jesuiten.org
Tel. 0090/312-3110118
Fax: 0090/312-3098014
Leiter des Tutoriums: Prof. Dr. Christian W. Troll SJ
E-Mail: troll@sankt-georgen.de

Anmeldung

Es wird empfohlen, sich online auf der Homepage von Sankt Georgen anzumelden. Statt dessen kann die Anmeldung aber auch an die folgende Adresse geschickt werden:
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Studentensekretariat
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-217
E-Mail: studentensekretariat@sankt-georgen.de
Fax: 069/6061-307

Termine

siehe Seite 37

Studienprogramm

»Evangelisierende Seelsorge«:

Den Glauben zur Sprache bringen

Beschreibung

Das Programm vermittelt die Kompetenz, den Glauben unter den Bedingungen der späten Moderne zur Sprache zu bringen. Immer mehr Menschen sind gezwungen, sich angesichts der vielen Sinnangebote und religiösen Weltdeutungen über den eigenen Standpunkt klar zu werden. Die Renaissance der Religion und die aufbrechenden spirituellen Fragen fordern die Glaubenden heraus, Rechenschaft zu geben von der Hoffnung, die sie erfüllt (1 Petr 3,15). Es ist also eine besondere Fähigkeit zur Gesprächsführung und zur Auseinandersetzung mit den Fragen, die Menschen bewegen, gefordert.

Dazu qualifizieren die Bausteine dieses Programms:

- Zum Gespräch über die religiöse Dimension des Lebens und den persönlichen Lebensweg.
- Die Führung Gottes im eigenen Leben zu entdecken.
- Über einschneidende und schmerzhaft Erfahrungen zu sprechen.
- Auf die Kritik an Glauben und Kirche angemessen zu antworten.
- Eine Spiritualität für den Alltag zu vermitteln.
- Den Glauben der Kirche weiter zu geben.

Bausteine

1. Religionsphilosophisches Kolloquium – Philosophische Reflexion des Glaubens
 2. Die Kernbotschaft des Glaubens – Missionstheologie
 3. Religionspsychologie – Entwicklung des Gottesverhältnisses
 4. Thematisierung des Religiösen in den Medien
 5. Gespräche führen durch Zuhören
 6. Kritische Gespräche – Kirchen- und Gotteskritik
 7. Glaubensbiographie
 8. Tutorien zu geführten Glaubensgesprächen
9. Praktikum: in einer Offenen Tür, einem Internetprojekt o.ä.
Die Bausteine 1 bis 7 werden jeweils im Block angeboten.

Zulassungsvoraussetzungen

Hochschulreife oder ein abgeschlossenes Studium

Zertifikat

Die Bausteine können jeweils einzeln wahrgenommen werden. Äquivalente Vorlesungen oder Übungen können anerkannt werden. Wer ein Zertifikat erwerben will, muss neben der Teilnahme an den ersten 7 Bausteinen, den fünf Tutorien und einem Praktikum Protokolle von 8 Gesprächen nachweisen sowie eine philosophische oder theologische Ausarbeitung zu einem Thema, das sich in den protokollierten Gesprächen gestellt hat, vorlegen. Für Studierende der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen kann einer der Bausteine durch einen Teilnahmechein in Praktischer Theologie ersetzt werden (DPO § 20,2e).

Gebühren

Studierende der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlusszeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die *Gebührenordnung* (S. 56).

Leitung

Dr. Thomas Gertler SJ
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-212
Fax: 069/6061-330
E-Mail: gertler@sankt-georgen.de

Dr. Eckhard Bieger SJ
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 0173/3183343, Fax: 069/6061-317
E-Mail: e.bieger@gmx.de

Anmeldung

Es wird empfohlen, sich online auf der Homepage von Sankt Georgen anzumelden. Statt dessen kann die Anmeldung aber auch an die folgende Adresse geschickt werden:
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Studentensekretariat
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Tel.: 069-6061-217
Fax 069-6061-307
E-Mail: studentensekretariat@sankt-georgen.de

Termine

siehe Seite 38

Studienprogramm

»Pilgerwege – Heilige Orte – Sakrale Räume«

Beschreibung

Religiöse Erfahrungen werden mehr und mehr zu Freizeiterfahrungen. Die Selbstverständlichkeit, mit der im Alltag der Glaube gelebt wurde, schwindet. Somit bieten die Auszeiten des Lebens (Urlaub / Freizeit / Ruhestand) Chancen, die Spur des Religiösen wieder aufzunehmen. Man spricht von religiös motiviertem Tourismus, von spirituellem Tourismus, von der Suche nach dem Sinn des Lebens im Reisen oder in den jährlichen Auszeiten und meint damit nicht mehr nur die klassischen Wallfahrts- und Pilgerreisen. Auch dienen die Präsentationen von sakralen Gebäuden, heiligen Orten oder besonderen Pilgerwegen, Menschen auf die Spur des christlichen Glaubens zu locken. Je stärker die traditionelle Gemeindepastoral von Auflösungsprozessen heimgesucht wird, desto mehr entwickeln sich Projekte und Ansätze pastoraler Modelle in der Freizeitgesellschaft. Diese sind aber theologisch-kritisch in den Blick zu nehmen. Denn vieles, was im Mantel des Religiös-Christlichen daherkommt, bewegt sich vor allem im Bereich boomender Esoterik.

Das Studienprogramm trägt zu einer Unterscheidung der Geister bei: Was verbirgt sich hinter Konzepten spirituell-religiösen Reisens? Es informiert über Tendenzen touristischen Handelns (ökonomische Aspekte / Ausbeutung der Dritten Welt / Sextourismus / Klimakatastrophen / Gefährdungen der Umwelt). Es vermittelt Schlüsselqualifikationen, die Studierenden und Praktikern helfen, ihr Arbeitsfeld pastoral - theologisch adäquat zu präsentieren und so zu gestalten, dass die Menschen bei der Suche nach der Mitte ihres Glaubenslebens im Bereich der Freizeit / des Reisens / der Wallfahrt professionell begleitet werden. Bezug genommen wird auf Aussagen der römischen Kommissionen zu Freizeit und Tourismus, die seit Papst Paul VI. eine bedeutsame Rolle spielen, und im Kontext der Jesuiten-Hochschule werden die Theorien von Prof. Roman Bleistein SJ, dem über Theologie und Kirche hinaus bedeutenden ‚Freizeittheologen‘, berücksichtigt.

Inhalte

- Ökonomische, soziale und psychologische Grundlagen des Tourismus
- Spiritueller Tourismus
- Wallfahrt und Pilgern
- Religion in der Freizeit
- Ethik der Freizeit
- Frieden - Gerechtigkeit - Bewahrung der Schöpfung als Modell eines christlich verantwortbaren Tourismus
- Sakrale Räume und Orte
- Kirchenpädagogik

Struktur	<p>Blockveranstaltungen (Module) am Wochenende innerhalb von zwei Semestern mit 4 Blöcken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktika für Studierende (Tourismusseelsorge / Wallfahrt / sakrale Orte / Workcamps und Initiativen im Umwelt / sozialen Bereich, z.B. Bergbauernhilfe) • Projektentwurf und Projektbegleitung für Teilnehmer/innen aus der beruflichen Praxis
Aufbau	<p><i>1. Grundlagen des Tourismus</i> Formen / Entwicklungen / Geschichte / wirtschaftlich – sozial-psychologisch – religiös / kulturalanthropologisch</p> <p><i>2. Wallfahrt, heilige Orte / Räume</i> Ritual der Menschheit / Definitionen und Erscheinungsformen des spirituellen Tourismus / Wellnesstourismus</p> <p><i>3. Kirchenführung</i> Kirchenpädagogik / Präsentation von sakralen und touristischen Orten aus religiös-kirchlicher Perspektive</p> <p><i>4. Konzepte und Projekte eines christlich verantwortbaren Tourismus und einer entsprechenden Freizeitgestaltung</i></p> <p><i>5. Sonstige Anforderungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende absolvieren ein Praktikum (mit Praktikumsbegleitung) • Personen aus der beruflichen Praxis erarbeiten ein themenbezogenes Projekt (mit Projektbegleitung)
Teilnehmer/innen – Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende der Theologie • Pastorale Mitarbeiter/innen und Priester, die an Urlaubsorten oder in Urlaubsregionen arbeiten, an Zentren mit Sakralimmobilien • Wallfahrts- und Pilgerseelsorger • Seelsorger/innen, die eine Aufgabe in der Urlauberseelsorge des In- und Auslands übernehmen wollen • Touristiker • Interessierte an Tourismus, Kultur und Gesellschaft
Zulassungsvoraussetzungen	<p>Die Teilnahme am Studienprogramm steht allen Interessenten offen, erfordert aber die Immatrikulation im Diplomstudiengang bzw. im postgradualen Studium an der Hochschule Sankt Georgen oder die Anmeldung als Zweit- oder Gasthörer</p>
Zertifikat	<p>Bei erfolgreichem Abschluss des Programms, d.h. bei Nachweis aller erforderlichen Bausteine (s.o. und Abschlussbericht), erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.</p>

Gebühren

Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlusszeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen 60,- € pro Semester. Für die übrigen gilt die *Gebührenordnung* (S. 56) Für eine mögliche Projektbegleitung fällt ein zusätzliches Honorar an (betrifft nur berufstätige Teilnehme/innen)

Leitung und Anfragen

Dr. Herbert Poensgen
Pfarrer-Bensheimer-Str. 12
55129 Mainz
Tel.: 06136/46134
Tel. (dienstl.): 069/1310467
E-Mail: poensgen@yahoo.de

Anmeldung

Es wird empfohlen, sich online auf der Homepage von Sankt Georgen anzumelden. Statt dessen kann die Anmeldung aber auch an die folgende Adresse geschickt werden: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Studentensekretariat
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-217
E-Mail: studentensekretariat@sankt-georgen.de
Fax: 069/6061-307

Termine

siehe Seite 38

VOLLIMMATRIKULATION**Studieneinführung**siehe *Termine* S. 4

→ für *Studienanfänger* Einführung in den Studiengang Katholische Theologie, Prüfungsordnung, Einrichtungen der Hochschule, Studienförderung (BAföG), Empfehlungen für einen persönlichen Studienplan.

→ für *Studierende im Hauptstudium (mit Diplomvorprüfung)* Einführung in die Sankt Georgener Diplomprüfungsordnung; Hinweise und Empfehlungen zur persönlichen Studienorganisation.

Immatrikulationsbedingungen

Als **ordentliche/r Hörer/in** wird zugelassen, wer die für den gewählten Studiengang erforderliche Hochschulzugangsberechtigung besitzt.

Die Immatrikulation erfordert einen persönlichen Besuch im Studentensekretariat zu einem der dafür vorgesehenen Termine (s. *Termine* S. 4-5).

Vor dem Besuch des Studentensekretariats ist der Immatrikulationsantrag online auszufüllen und – soweit möglich – auch auszudrucken und zu unterschreiben.

Außerdem müssen für die Immatrikulation die übrigen erforderlichen Unterlagen vorgelegt werden.

Ausländische Studienbewerber

erfüllen die Voraussetzungen für die Zulassung als ordentliche Studierende, wenn

→ sich ihre Bildungsnachweise nach den Bewertungsvorschlägen der »Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen« in der Bundesrepublik – in der jeweils gültigen Fassung – einordnen lassen.

→ sie eine nach der »Rahmenordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)« vorgesehene Prüfung (Beschluss der Hochschulrektorenkonferenz vom 30. Mai 1995 in Verbindung mit den Beschlüssen vom 21./22. Februar 1994 und 21./22. Februar 2000) nachweisen.

Die Bildungsnachweise sowie der Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache sollten **so früh wie möglich** beim Hochschulsekretariat eingereicht werden, damit in klärungsbedürftigen Fällen Kontakt mit den für die Bewertung zuständigen staatlichen Stellen aufgenommen werden kann.

Bewerber, die die geforderten Voraussetzungen nicht nachweisen, können nach Bestehen einer amtlichen Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife bzw. der Sprachkenntnisse zum Studium zugelassen werden.

→ Bewerber, die ein postgraduales Studium aufnehmen wollen, haben bei der Immatrikulation neben der DSH- oder einer gleichwertigen Prüfung auch die erforderlichen Kenntnisse der Sprachen Latein und Griechisch nachzuweisen (OL § 1,4; OD § 1,3).

Rückmeldung

Alle Studierenden, die an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen immatrikuliert sind und ihre Immatrikulation für das folgende Semester aufrechterhalten wollen, müssen sich innerhalb der angegebenen Rückmeldefrist (s. *Termine*) zurückmelden. Die Überweisung der Semestergebühren muß 2 Banktage vorher erfolgen (s. *Gebühren-*

ordnung S. 56). Eine Verlängerung der Rückmeldefrist ist nur bei einer Verhinderung möglich, die der/die Studierende nicht zu vertreten hat. Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest einzureichen. Liegt kein Fall der erwähnten Ausnahmeregelung vor, wird der/die Studierende exmatrikuliert.

Exmatrikulation

Die Exmatrikulation kann zusammen mit der Anmeldung zur Diplomprüfung bzw. Diplom-Vorprüfung oder während der Rückmeldefrist (s. *Termine* S. 4) auf einem entsprechenden Formular beantragt werden. Dabei ist das Studienbuch mit vorzulegen.

ZWEITHÖRER

Studierende, die an anderen Hochschulen oder Universitäten immatrikuliert sind, können das Lehrangebot der Hochschule Sankt Georgen wahrnehmen, wenn einem Antrag auf Zulassung als Zweithörer/in, dem eine Studienbescheinigung beizufügen ist, stattgegeben wird. Voraussetzung für die Aufnahme als Zweithörer/in ist, daß die Überweisung der Gebühren 2 Banktage vor der Anmeldung erfolgt (s. *Gebührenordnung* S. 56). Zweithörer können an der Hochschule **keine Examina** ablegen. Wünschen sie Testate oder Bescheinigungen über die Teilnahme an Studienveranstaltungen, so ist ein entsprechender Antrag an die Hochschulsekretärin zu stellen; für diese Bescheinigungen können jedoch keine Formulare der Hochschule verwendet werden. *Von dieser Regelung sind die Studienprogramme »Medien und öffentliche Kommunikation«, »Islam und christlich-muslimische Begegnung«, »Evangelisierende Seelsorge« und »Zeitdiagnose interdisziplinär« ausgenommen. Für die Anmeldung zu diesen Programmen gelten besondere Bedingungen, die im Studentensekretariat (Tel. 069 / 60 61-217) zu erfragen sind.* Der Antrag auf Zulassung als Zweithörer kann online auf der Homepage von Sankt Georgen ausgefüllt werden; stattdessen kann aber auch das dem Vorlesungsverzeichnis beiliegende Formular verwendet werden. In beiden Fällen ist der Antrag spätestens drei Tage vor Beginn der Lehrveranstaltungen zu stellen. Voraussetzung für die Aufnahme als Zweithörer ist, dass die Gebühren auf dem Konto der Hochschule eingegangen sind (s. *Gebührenordnung* S. 56). Wenn der Antrag genehmigt ist, erhält der/die Antragsteller/in auf dem Postweg einen Zweithörerschein.

GASTHÖRER

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen ermöglicht philosophisch und theologisch Interessierten die Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen. Auf Antrag kann vom Rektor zugelassen werden, wer sein Wissen auf philosophischem oder theologischem Gebiet vervollständigen will und aufgrund einer schulischen Ausbildung oder seines Berufes in der Lage ist, an Vorlesungen, Seminaren oder Übungen mit Verständnis teilzunehmen. **Die Zulassung gilt jeweils für ein Semester.** Die Teilnahme an **Seminaren** und ähnlichen Veranstaltungen erfordert die **vorherige Rücksprache** und das Einverständnis des zuständigen Professors.

Gasthörer können an der Hochschule **keine Examina** ablegen. Wünschen sie Testate oder Bescheinigungen über die Teilnahme an Studienveranstaltungen, so ist ein entsprechender Antrag bei der Hochschulsekretärin einzureichen. Für die Bescheinigungen werden keine Formulare der Hochschule verwendet. Der Antrag auf Zulassung als Gasthörer kann online auf der Homepage von Sankt Georgen ausgefüllt werden; stattdessen kann aber auch das dem Vorlesungsverzeichnis beiliegende Formular verwendet werden. In beiden Fällen ist der Antrag spätestens drei Tage vor Beginn der Lehrveranstaltungen zu stellen. Voraussetzung für die Aufnahme als Gasthörer ist, dass die Gebühren auf dem Konto der Hochschule eingegangen sind (s. Gebührenordnung S. 56). Wenn der Antrag genehmigt ist, erhält der/die Antragsteller/in auf dem Postweg einen Gasthörerschein.

TEILNAHME AN AKKREDITIERTEN LEHRVERANSTALTUNGEN

Für Lehrerinnen und Lehrer, die an akkreditierten Lehrveranstaltungen (im Lehrangebot mit „Akkr“ gekennzeichnet) teilnehmen möchten, ist eine Anmeldung als Gasthörer erforderlich. Es gelten die Hörschein- und Verwaltungsgebühren für Gasthörer (s. S. 56). Ein Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist auf der letzten Seite des Personen- und Vorlesungsverzeichnisses zu finden sowie auf der Homepage von Sankt Georgen abrufbar.

Bescheinigungen über die Teilnahme an akkreditierten Lehrveranstaltungen werden vom Pädagogischen Zentrum Wiesbaden ausgestellt.

Fragen bezüglich der Akkreditierung sind direkt an das Pädagogische Zentrum zu richten:

Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen
Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
www.pz-hessen.de

AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Anträge auf Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden bearbeitet beim:
Studentenwerk Frankfurt (Main)
– Amt für Ausbildungsförderung –
Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:
Postfach 900460
60444 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 798 230 12
www.studentenwerkfrankfurt.de

		EURO
ORDENTLICH STUDIERENDE vollimmatrikuliert	Aufnahmegebühren	
	Neu-Immatrikulation	25,-
	Wieder-Immatrikulation an der Hochschule Sankt Georgen	10,-
	Gebühren je Semester	
	Diplomstudiengang – bis zum 13. Semester	80,-
	→ ab dem 14. Semester	160,-
	Zweitimmatrikulierte im Diplomstudiengang	
	→ bis zum 13. Semester	60,-
	→ ab dem 14. Semester	130,-
	Postgraduales Studium	80,-
	Prüfungsgebühren	
	Diplomprüfung (letzter Teil)	60,-
	→ Wiederholungsprüfung	40,-
	Lizentiatsprüfung	70,-
	→ Wiederholungsprüfung	50,-
Promotionsprüfung	150,-	
Habilitation	200,-	
Säumnisgebühren		
verspätet beantragte Immatrikulation oder Rückmeldung	20,-	
Verwaltungsgebühren		
Grundgebühr je Semester (einschl. Unfallversicherung)	11,-	
AStA-Gebühren		
→ Beitrag	4,18	
→ RMV-Semesterticket	140,82	
Ausstellen einer Zweitschrift des Studiausweises	10,-	
Ausstellen <i>zusätzlicher</i> Fotokopien von Urkunden	10,-	
ZWEITHÖRER	Hörschein- und Verwaltungsgebühren	60,-
GASTHÖRER	Hörschein- und Verwaltungsgebühren	
	Teilnahme an einer Lehrveranstaltung	100,-
	Teilnahme an jeder weiteren Lehrveranstaltung	20,-
In Härtefällen kann auf schriftlichen Antrag eine Ermäßigung der Gebühr gewährt werden.		
Die Zahlung aller Gebühren erfolgt bargeldlos. Die Überweisung muß 2 Banktage vor der Immatrikulation bzw. vor der Rückmeldung auf das Konto bei der Pax-Bank Köln, Konto-Nr. 400 3600 039 , BLZ 370 60 193, des Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen e.V. erfolgen. Nur eine Überweisung auf dieses Konto führt zur Immatrikulation bzw. zur Rückmeldung. Zahlungsträger liegen vor dem Studentensekretariat aus.		

Gebührenordnung (Berechnungsbeispiele)

gültig für das SS 2008

Neu-Immatrikulation:	€ 25,--	Aufnahmegebühr
	€ 11,--	Verwaltungsgebühr
	€ 80,--	Semestergebühr
	€ 4,18	ASStA-Gebühren
	€ 140,82	RMV-Semesterticket
	€ 261,--	ohne RMV: € 120,18 (nur für Aufbaustudenten)
Wieder-Immatrikulierte:	€ 246,--	(Aufnahmegebühr nur € 10,--)
Rückmeldung:	€ 11,--	Verwaltungsgebühr
	€ 80,--	Semestergebühr
	€ 4,18	ASStA-Gebühren
	€ 140,82	RMV-Semesterticket
	€ 236,--	ohne RMV: € 95,18 (nur für Aufbaustudenten)
Zweit-Immatrikulierte: (ohne RMV)	€ 25,--	Aufnahmegebühr
	€ 11,--	Verwaltungsgebühr
	€ 60,--	Semestergebühr
	€ 4,18	ASStA-Gebühr
	€ 100,18	
Zweit-Immatrikuliert Rückmeldung: (ohne RMV)	€ 11,--	Verwaltungsgebühr
	€ 60,--	Semestergebühr
	€ 4,18	ASStA-Gebühr
	€ 75,18	
ab 14. Semester:	€ 316,--	(Erhöhung der Semestergebühren auf € 160,--)
Beurlaubung:	€ 11,--	Verwaltungsgebühren
	€ 4,18	ASStA-Gebühren
	€ 15,18	
Zweithörer:	€ 60,--	
Gasthörer:	€ 100,--	1. Lehrveranstaltung
	€ 20,--	jede weitere Lehrveranstaltung

**FRANKFURTER
THEOLOGISCHE
STUDIEN**

Herausgeber:
Helmut Engel,
Klaus Schatz,
Michael Schneider

Verlag Josef Knecht,
Frankfurt am Main

Band 1*Erhard Kunz***Glaube - Gnade - Geschichte.**

Die Glaubentheologie des
Pierre Rousselot SJ

Band 2*Franz-Josef Steinmetz***Protologische
Heils-Zuversicht.**

Die Strukturen des
soteriologischen und
christologischen Denkens im
Kolossier- und Epheserbrief

Band 3*Peter Knauer***Verantwortung des
Glaubens.**

Ein Gespräch mit Gerhard
Ebeling aus katholischer Sicht
(*vergriffen*)

Band 4*Fritzeo Lentzen-Deis***Die Taufe Jesu nach den
Synoptikern.**

Literarkritische und
gattungsgeschichtliche
Untersuchungen
(*vergriffen*)

Band 5*Walter Simonis***Ecclesia visibilis et invisibilis.**

Untersuchungen zur
Ekklesiologie und Sakramen-
tenlehre in der afrikanischen
Tradition von Cyprian bis
Augustinus

Band 6*Karl Frielingsdorf***Auf dem Weg zu einem
neuen Gottesverständnis.**

Die Gotteslehre des
J. B. Hirscher als Antwort auf
das säkularisierte Denken der
Aufklärungszeit

Band 7*Hans Wolter (Hrsg.)***Testimonium Veritati.**

Philosophische und
theologische Studien zu
kirchlichen Fragen der
Gegenwart (Festschrift für
Bischof Wilhelm Kempf)

Band 8*Philipp Schmitz***Die Wirklichkeit fassen.**

Zur »induktiven« Normen-
findung einer »Neuen Moral«

Band 9*Paul Josef Cordes***Sendung im Dienst.**

Historisch-systematische
Studien zum Konzilsdekret
»Vom Dienst und Leben der
Priester«

Band 10*Johannes Beutler***Martyria.**

Traditionsgeschichtliche
Untersuchungen zum
Zeugnisthema bei Johannes
(*vergriffen*)

Band 11*Gerbert Brunner***Die theologische Mitte des
Ersten Klemensbriefes.**

Ein Beitrag zur Hermeneutik
frühchristlicher Texte

Band 12*Walter Simonis***Trinität und Vernunft.**

Untersuchungen zur
Möglichkeit einer rationalen
Trinitätslehre bei Anselm,
Abaelard, den Viktorinern,
A.-Günther und
J. Frohschammer
(*vergriffen*)

Band 13*Karl Joseph Klinkhammer***Adolf von Essen und seine Werke.**

Der Rosenkranz in der geschichtlichen Situation seiner Entstehung und in seinem bleibenden Anliegen (vergriffen)

Band 14*Harald Wagner***An den Ursprüngen des frühkatholischen Problems.**

Die Ortsbestimmung des Katholizismus im älteren Luthertum (vergriffen)

Band 15*Béla Weissmahr***Gottes Wirken in der Welt.**

Ein Diskussionsbeitrag zur Frage der Evolution und des Wunders

Band 16*Felix Porsch***Pneuma und Wort.**

Ein exegetischer Beitrag zur Pneumatologie des Johannesevangeliums (vergriffen)

Band 17*Günter Koch***Strukturen und Geschichte des Heils in der Theologie des Theodoret von Kyros.**

Eine dogmen- und theologiegeschichtliche Untersuchung

Band 18*Elmar Mitterstieler***Christlicher Glaube als Bestätigung des Menschen.**

Zur »fides quaerens intellectum« in der Theologie Karl Rahners

Band 19*Wilhelm Egger***Frohbotschaft und Lehre.**

Die Sammelberichte des Wirkens Jesu im Markusevangelium

Band 20*Franz Annen***Heil für die Heiden.**

Zur Bedeutung und Geschichte der Tradition vom besessenen Gerasener (Mk 5,1–20 parr.)

Band 21*Ludwig Hagemann***Der Kur'ân in Verständnis und Kritik bei****Nikolaus von Kues.**

Ein Beitrag zur Erhellung islamisch-christlicher Geschichte

Band 22*Medard Kehl***Kirche als Institution.**

Zur theologischen Begründung des institutionellen Charakters der Kirche in der neueren deutschsprachigen katholischen Ekklesiologie (2. Auflage)

Band 23*Werner Löser***Im Geist des Origenes.**

Hans Urs von Balthasar als Interpret der Theologie der Kirchenväter

Band 24*Ignatius von Senestrey***Wie es zur Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit kam.**

Tagebuch vom Ersten Vatikanischen Konzil herausgegeben und kommentiert von *Klaus Schatz*

Band 25*Hermann Wieh***Konzil und Gemeinde.**

Eine systematisch-theologische Untersuchung zum Gemeindeverständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils in pastoraler Absicht

Band 26*Anton Büchele***Der Tod Jesu im Lukasevangelium.**

Eine redaktionsgeschichtliche Untersuchung zu Lk 23.

Band 27*Helmut Engel***Die Vorfahren Israels in Ägypten.**

Forschungsgeschichtlicher Überblick über die Darstellungen seit Richard Lepsius (1849)

Band 28*Gerhard Müller***Bonhoeffers Theologie der Sakramente.**

(vergriffen)

Band 29*Michael Sievernich***Schuld und Sünde in der Theologie der Gegenwart.**

(2. Auflage) (vergriffen)

Band 30*Hermann-Josef Sieben***Traktate und Theorien zum Konzil.**

Vom Beginn des großen Schismas bis zum Vorabend der Reformation (1378–1521)

Band 31

Josef Schuster

**Ethos und kirchliches
Lehramt.**

Zur Kompetenz des Lehramtes
in Fragen der natürlichen
Sittlichkeit

Band 32

Hans-Joachim Höhn

**Kirche und kommunikatives
Handeln.**

Studien zur Theologie und
Praxis der Kirche in der
Auseinandersetzung mit den
Sozialtheorien Niklas
Luhmanns und Jürgen
Habermas'

Band 33

Bernd Groth

**Sowjetischer Atheismus und
Theologie im Gespräch.**

Band 34

José M. Millás

**Die Sünde in der Theologie
Rudolf Bultmanns.**

Band 35

Christoph Theobald

**Maurice Blondel und das
Problem der Modernität.**

Beitrag zu einer epistemologi-
schen Standortbestimmung
zeitgenössischer
Fundamentaltheologie

Band 36

Peter Hofmann

Glaubensbegründung.

Die Transzendentalphilosophie
der Kommunikationsgemein-
schaft in fundamentaltheolo-
gischer Sicht

Band 37

Hermann-Josef Sieben

Die Partikularsynode.

Studien zur Geschichte der
Konzilsidee

Band 38

Monika-Maria Wolff

Gott und Mensch.

Ein Beitrag Yves Congars zum
ökumenischen Dialog

Band 39

Angelika Strotmann

Mein Vater bist Du !

(Sir 51, 10). Zur Bedeutung der
Vaterschaft Gottes in
kanonischen und nichtkanoni-
schen frühjüdischen Schriften

Band 40

Jacek Bolewski

»Der reine Anfang«.

Dialektik der Erbsünde in
marianischer Perspektive nach
Karl Rahner

Band 41

Hilary A. Mooney

**The Liberation of
Consciousness.**

Bernard Lonergan 's
Theological
Foundations in Dialogue with
the Theological Aesthetics of
Hans Urs von Balthasar

Band 42

Ferdinand R. Gahbauer

Die Pentarchietheorie.

Ein Modell der Kirchenleitung
von den Anfängen bis zur
Gegenwart

Band 43

Manfred Diefenbach

**Die Komposition des
Lukasevangeliums**

unter Berücksichtigung antiker
Rhetorikamente

Band 44

Michael Schneider
Krisis.

Zur theologischen Deutung von Glaubens- und Lebenskrisen. Ein Beitrag der theologischen Anthropologie (2. Auflage)

Band 45

Martin Lenk

Von der Gotteserkenntnis.

Natürliche Theologie im Werk Henri de Lubacs

Band 46

Barbara Hallensleben

Theologie der Sendung.

Die Ursprünge bei Ignatius von Loyola und Mary Ward

Band 47

Joachim Ackva

An den dreieinen Gott glauben.

Ein Beitrag zur Rekonstruktion des trinitarischen Gottesverständnisses und zur Bestimmung seiner Relevanz im westeuropäischen Kontext

Band 48

Eberhard Bos

Psalm 31 – Rettung als Paradigma.

Eine synchron-leserorientierte Analyse

Band 49

Michael Bongardt

Der Widerstand der Freiheit.

Eine transzendentaldialogische Aneignung der Angstanalysen Kierkegaards

Band 50

Wilhelm Christe
Kirche und Welt.

Eine Untersuchung zu ihrer Verhältnisbestimmung in der Theologie Friedrich Schleiermachers

Band 51

Michael Kneib

Entwicklungen im Verständnis der Gewissensfreiheit.

Zur Rezeption der Gewissensfreiheit durch die katholische Moraltheologie und das kirchliche Lehramt zwischen 1832 und 1965

Band 52

Kornelia Siedlaczek

Die Qualität des Sittlichen.

Die neuscholastische Moraltheorie Viktor Cathreins in der Spannung von Natur und Norm

Band 53

Markwart Herzog

»Descensus ad inferos«.

Eine religionsphilosophische Untersuchung der Motive und Interpretationen mit besonderer Berücksichtigung der monographischen Literatur seit dem 16. Jahrhundert

Band 54

Ulrich Sander

Ekklesiologisches Wissen: Kirche als Autorität.

»Die theologische Erkenntnislehre« Matthias Joseph Scheebens als antimodernistische Theologie der Moderne

Band 55

João Manuel Duque

Die Kunst als Ort immanenter Transzendenz.

Zu einer fundamentaltheologischen Rezeption

Band 56

Claudia Kolletzki

»Christus ist unsere wahre Mutter«.

Feminine Konnotationen für Christus im Denken der Julian von Norwich

Band 57

Georg Schmidt

Kirche und Öffentlichkeit.

Der Öffentlichkeitsauftrag der katholischen Kirche nach den Dokumenten des Zweiten Vaticanums und dem Codex Iuris Canonici

Band 58

Monika Schwarz

Wege aus dem stummen Spiegel.

Versuch einer Phänomenologie der Geschlechterdifferenz

Band 59

Jerzy Kochanowicz

Für euch Priester mit euch Christ.

Das Verhältnis von gemeinsamem und besonderem Priestertum

Band 60

Thomas Nonte

Selbstbewußtsein als Topos der Theologie.

Zur anthropologisch vermittelten transzendentalen Christologie in der Glaubenslehre Friedrich D. E. Schleiermachers

Band 61

Donath Herschik
**Jesus Christus als Mitte
der Theologie
von Henri de Lubac**

Band 62

Klaus Vechtel
Trinität und Zukunft.
Zum Verhältnis von
Philosophie
und Trinitätstheologie im
Denken Wolfhart Pannenberg

Band 63

Grzegorz Bubel
**Die Sache zur Sprache
bringen.**
Das Christusereignis in der
Schriftauslegung Heinrich
Schliers

Band 64

Tobias Specker
Einen anderen Gott denken?
Zum Verständnis der Alterität
Gottes bei Jean-Luc Marion

Band 65

Thomas Ruckstuhl
»Ecclesia Universalis«.
Das sakramentale Universalitätsverständnis als hermeneutischer Schlüssel für die Kirche in der Moderne

Band 66

Hitoshi Kawanaka
»Comunicación«.
Die trinitarisch-christozentrische Kommunikationsstruktur in den Geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08.45					
09.35					
10.35					
11.25					
11.30			Sankt Geor- gener Messe		
13.15		Hochschul- chor			
13.30				Orchester	
14.00					
14.30					Gremien
14.45					
15.15					
16.15					
16.30					
17.00					
18.00					
18.15					
18.45					
19.30					



Mein Leben, mein Studium, meine Frankfurter Sparkasse

Margret K. | Lehramtsstudentin | Kundin seit 1988
„Gute Lehrer sind die, denen ihr Fach richtig Spaß
macht. Und Mathe war schon immer mein Ding.
Ob das meine Schüler auch mal so sehen?“

Das kostenlose Sparkassen-Privatkonto Young –
für alle bis 27, die noch in der Ausbildung sind.

 Frankfurter
Sparkasse *1822*

Beilagenhinweis:

- 1 Prospekt „Geist und Leben“ – Echter Verlag GmbH, 97070 Würzburg
und
- 1 Prospekt „Wissen Theologie“ – Verlag Herder, 79080 Freiburg